

# Jahresbericht 2023

## Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V.



Deutsch-Amerikanisches Institut  
Saarland e.V.  
Pestelstraße 2  
66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 3 11 60

E-Mail: [kontakt@dai-saarland.de](mailto:kontakt@dai-saarland.de)  
[www.dai-saarland.de](http://www.dai-saarland.de)

Autoren:  
Bianca Bost, M.A.  
Dr. Bruno von Lutz

## Inhalt

<b>VORWORT</b> .....	<b>4</b>
<b>Teil I: Programm / Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>5</b>
Geschichte / Zeitgeschehen .....	5
Die USA: Diskussion mit Stipendiaten der START-Stiftung.....	5
Everything you’ve always wanted to know about the United States.....	5
Summer School: Witnessing and Documenting Wartime Experiences: The Current Russian War in Ukraine, Historical Perspectives, and Global Alliances .....	6
Ausstellung: Edward Curtis: Faces of a Lost World – Geschichte einer verlorenen Welt.	8
Mesa Verde – ein spektakulärer amerikanischer Nationalpark .....	9
Borders in Crisis: Border Struggles and Border Violence in a Global Perspective.....	9
Frank Sinatra – Zum 25. Todestag.....	10
Die USA: Geschichte – Ideologie – Politisches System.....	10
Slevogt und der „Wilde Westen“ .....	11
„Indianer“-Begeisterung in Deutschland: Anmerkungen zu einem langlebigen Massenphänomen .....	11
Die Ethik der Appropriation.....	11
Mein Amerika .....	12
Amerikanische Präsidenten und ihre Präsidentschaft .....	12
Schwarzrock – Das Leben des Indianermissionars Joseph Jene.....	16
Politik.....	17
The Divider: Trump in the White House, 2017-2021 .....	17
House of Representatives.....	17
Die Nato und die Grundlagen der strategischen Abschreckungspolitik .....	17
The Invasion of Ukraine: Impacts and Challenges .....	18
Germany’s Zeitenwende and National Security: Wind of Change or Hot Air?.....	18
The Invasion of Ukraine – Impacts and Challenges: Energy and Energy Security .....	18
The War on Ukraine and the Global Economy: Views and Perspectives from the US	19
Voices from Ukraine – Where do we go from here? .....	19
Ein Abend mit dem Generalkonsul der Ukraine .....	20
Kultur.....	21
Tag der Muttersprache .....	21

DAI presents .....	21
Baseball - ein amerikanischer Ballsport zum Kennenlernen beim Hobbyturnier in St.Ingbert.....	22
75 Jahre Israel - Deutsch-jüdisch-amerikanische Beziehungen.....	23
Ruhestörer Israel? – 75 Jahre Deutsch-Israelische Beziehungen.....	23
Comedy, Memory, and the Holocaust in the German Language Film Die Blumen von Gestern (The Bloom of Yesterday) .....	23
Führung durch die Saarbrücker Synagoge .....	24
Gelobtes Land Amerika: Jüdisch-amerikanische Schriftsteller:innen erzählen die Einwanderung in die USA im 20. und 21. Jahrhundert .....	24
Filmreihe im Kino achteinhalb.....	24
Ain't I a woman? Das Lebenswerk der intersektionalen Feministin, Kulturkritikerin und Autorin bell hooks.....	24
Bosstime – A Tribute to Bruce Springsteen – Konzert im Kulturbahnhof Püttlingen .....	25
Amerikawoche .....	26
Lesung: „Söhne der Freiheit: Eine deutsche Einwandererfamilie und die Gründung der Vereinigten Staaten“ .....	28
Die 60er Jahre in den USA – ein schwieriges Jahrzehnt .....	28
... all about American literature – Romane der 60er Jahre.....	28
Die Kubakrise 1962: Höhe- und Wendepunkt im Kalten Krieg .....	29
Civil Rights oder Black Power? Die Radikalisierung der afroamerikanischen Protestbewegung in den 1960er Jahren.....	29
Der amerikanische Romanautor Cormac McCarthy .....	29
Kennedy-Ausstellung in Homburg.....	30
Erfolg in Serie – Staffel XI .....	31
An Advent Gospel.....	31
Festliches Weihnachtskonzert des Deutsch-Amerikanischen Instituts.....	32
A Christmas Carol.....	32
USA-Reise .....	34
Gäste .....	37
<b>TEIL II: Schulprogramm – DAI @ SCHOOL.....</b>	<b>38</b>
Youth Exchange Fair .....	38
Schule MIT Wissenschaft (Regionaltagung des MIT-Club of Germany).....	39

Programm für Schüler:innen .....	39
Programm für Lehrer:innen:.....	40
.....	43
.....	43
Workshops .....	44
MeetUS .....	45
<b>Teil III Statistik .....</b>	<b>46</b>
<b>Teil IV: Pressespiegel .....</b>	<b>49</b>

## VORWORT

Liebe Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Instituts Saarland e.V.,  
liebe USA-Interessierte,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht 2023 des Deutsch-Amerikanischen Instituts Saarland e.V. vor.

Das Interesse an amerikanischen Themen ist unverändert hoch, nicht zuletzt durch die immer noch anhaltenden Nachwirkungen der Präsidentschaft Donald Trumps. Die Neuausrichtung der transatlantischen Beziehungen im Rahmen der Umwälzungen des Ukraine-Krieges beschäftigen auch das DAI. Insofern konnten wir unsere Stellung als Beratungsinstitution weiter ausbauen. Viele Vortragsanfragen von Schulen, von Rotary- und Lions-Clubs, der Universität und ähnlichen Institutionen zeugen von unserer inzwischen etablierten Beratungskompetenz.

Mehrere offizielle Besuche amerikanischer Diplomaten zeugen von dem Interesse am Saarland und unserer Arbeit.

Viele Einzelveranstaltungen wurden in Kooperationen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Union-Stiftung, der Europäischen Akademie, der Villa Lessing und anderen Institutionen mit großen Publikumserfolgen, auch zum großen Teil online, durchgeführt.

Abschließend darf ich den Mitarbeiterinnen des DAI, Bianca Bost, Sonja Hoffmann und Marie-Anne Simmet, die weit über das geforderte Maß an unserem Erfolg mitgearbeitet haben, sehr herzlich danken.



Dr. Bruno von Lutz



## Teil I: Programm / Öffentlichkeitsarbeit

Das Programm des DAI zeichnet sich aus durch eine breite Palette von **Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen, Theateraufführungen** u.ä. Wir versuchen, allen Interessen gerecht zu werden, jedoch auch **Schwerpunkte** zu setzen auf **aktuelle Themen** wie politische Entwicklungen, Jubiläen, und Jahrestage wie die Ermordung John F. Kennedys, dem 25. Todestag von Frank Sinatra, oder jährlich stattfindende Veranstaltungen und Musikveranstaltungen. Dies bereichert die saarländische Kulturszene und hilft den saarländischen Kulturorganisationen, ihr eigenes Programm auszubauen und zu verbreitern.

## Geschichte / Zeitgeschehen

Das DAI widmet seine kulturelle Vermittlungsarbeit auch der **Geschichte und dem Zeitgeschehen**. Einschneidende Ereignisse in der **Geschichte der USA** oder den **deutsch-amerikanischen Beziehungen** werden oft als Schwerpunkt mit gleich mehreren Veranstaltungen in das Programm aufgenommen. Somit erhalten unsere Programmteilnehmer nicht nur einen Eindruck von den Fakten der Geschichte, sondern auch eine Hinführung zu den **kulturellen Auswirkungen geschichtlicher Ereignisse** zum Beispiel durch ergänzende Besprechungen von Filmen oder literarischen Aufarbeitungen dieser Ereignisse. Eine derartige Vorgehensweise hinterlässt oft einen viel **nachhaltigeren Eindruck** und eine **größere Reflexionsmöglichkeit** als die Vermittlung lediglich von Fakten.

### Die USA: Diskussion mit Stipendiaten der START-Stiftung

*02.02.2023, Maleeka Zainab, CBYX-Stipendiatin und Dr. Bruno von Lutz, DAI, ASKO Europa-Stiftung*

*Kooperationspartner: ASKO Europa-Stiftung*

Diskussion über die kulturelle und politische Situation in den USA. Leben in Deutschland aus der Perspektive einer Stipendiatin aus den USA.

Ein kleiner Kreis von START-Stipendiat:innen informierte sich über die USA und die Erfahrungen einer in Deutschland lebenden Stipendiatin. Es zeigte sich, dass junge Leute ein intensives Interesse an den USA und den transatlantischen Beziehungen haben.

### Everything you've always wanted to know about the United States

*4 Termine, verschiedene Sprecher, online*

*Kooperationspartner: START Stiftung, ASKO Europa-Stiftung*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

### 10.03.2023: Go West! - Geschichte der USA

Über mehr als 200 Jahre haben sich die ursprünglich 13 britischen Kolonien über den Kontinent hin ausgedehnt. Die Präsentation erklärt Euch, welche Sprünge diese Entwicklung durch Kriege und Zukäufe genommen hat, was die Ausdehnung mit der Sklaverei zu tun hat, was die Ausdehnung mit dem Selbstverständnis der Amerikaner zu tun hat ...

Referentin: Dr. Jana Weiß, Universität Münster

**11.04.2023: In order to form a more perfect union ... - the political system**

The Constitution, the Constitutional Amendments, the electoral system, the mechanics between Congress and the House of Representatives, the role of the President: American politics cannot be understood without a knowledge of this background.

Referent: Javier Behr

**05.05.2023: We shall overcome ... - Von der Sklaverei zur *Black Lives Matter*-Bewegung**

Die Versklavung der afrikanischen Bevölkerung im britischen Weltreich und auf amerikanischem Boden wurde erst mit dem amerikanischen Bürgerkrieg beendet – was nicht heißt, dass die schwarze Bevölkerung gleiche Rechte erwerben konnte. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es eine strikte, gesetzlich verankerte Rassentrennung, und bis heute gibt es immer wieder rassistische Übergriffe. Die Präsentation stellt die unrühmliche Geschichte der Sklaverei über die Civil Rights-Bewegung bis zu den heutigen Demonstrationen dar.

Referentin: Dr. Katharina Gerund, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

**09.06.2023: (Un)divided? – Spaltung der Gesellschaft, Waffen, demografischer Wandel**

Die politische und kulturelle Spaltung der USA war noch nie so tiefgehend und fanatisch: Dies zeigt sich in den Auseinandersetzungen um die Corona-Pandemie, um den heiß diskutierten, jedoch verfassungsmäßig garantierten Waffenbesitz, in der Spaltung des Landes in die progressiven Küstenregionen (die „bi-coastal elites“) und den konservativen Mittelwesten, und in den verhärteten Positionen im Senat und im Repräsentantenhaus. Hier wird diese schwierige Situation einer näheren Betrachtung unterzogen.

Referent: Dr. Torsten Kathke, Obama Institut, Universität Mainz

Eine bundesweite Veranstaltung für die START-Stiftung, die sehr gut besucht war und junge Leute mit Migrationshintergrund mit grundlegenden amerikanischen Themen vertraut machte. Sehr intensives Interesse!

**Summer School: Witnessing and Documenting Wartime Experiences: The Current Russian War in Ukraine, Historical Perspectives, and Global Alliances**

*16.04.-24.04.2023, Studierende der Universität des Saarlandes, der West Chester University in den USA und der Ukrainian Catholic University, Saarland und Umland*

*Durchführung: Universität des Saarlandes*

*Finanziert durch: Department of State*

Borders—especially border transgressions—and wars are closely connected: wars are being fought over territorial issues, and borders are often subject to conflicts. Borders are being weaponized, and they are often viewed in terms of military preparedness and confrontation. They are therefore central to our understanding of societies that are affected by war experiences.



This international summer school focuses on wartime experiences, shared and documented by young people and contextualized in a broader global and historical context. It will address issues of border crossings and migration, living conditions and the many challenges that life brings about in times of war. The main aims pursued in this summer school are to give voice to testimonials to empower those who share their stories, to bolster the exchange, and to build strong alliances between youth from Ukraine, Germany/Europe, and the U.S. Students from Saarland University (Germany), and West Chester University (USA) will meet up with students from Ukraine (Lviv and Mykolaiv) for an entire week in order to analyze and talk about first-hand experiences, integrating them into a scientific Border Studies debate, contextualizing them both historically and globally in the long history of border disputes and wars over borders.

We want to bring students of the Greater Region (SaarLorLux+) together with students from Mykolaiv and Lviv, Ukraine and West Chester U in Pennsylvania, USA and have them engage in a serious dialogue about lives during wartimes in borderlands. In doing comparative and practical work in Border Studies and digital history, we hope that you will learn from each other. We also hope that you will be able to critically reflect upon border disputes and issues and that you will be motivated to engage in a critical intervention in an identity construction process that involves cross-border or other identity conflicts and power differentials. We hope that you can take with you from this course some deeper understanding of wartime experiences and that the knowledge acquired in this course will enable you to intervene critically in a real-life situation.

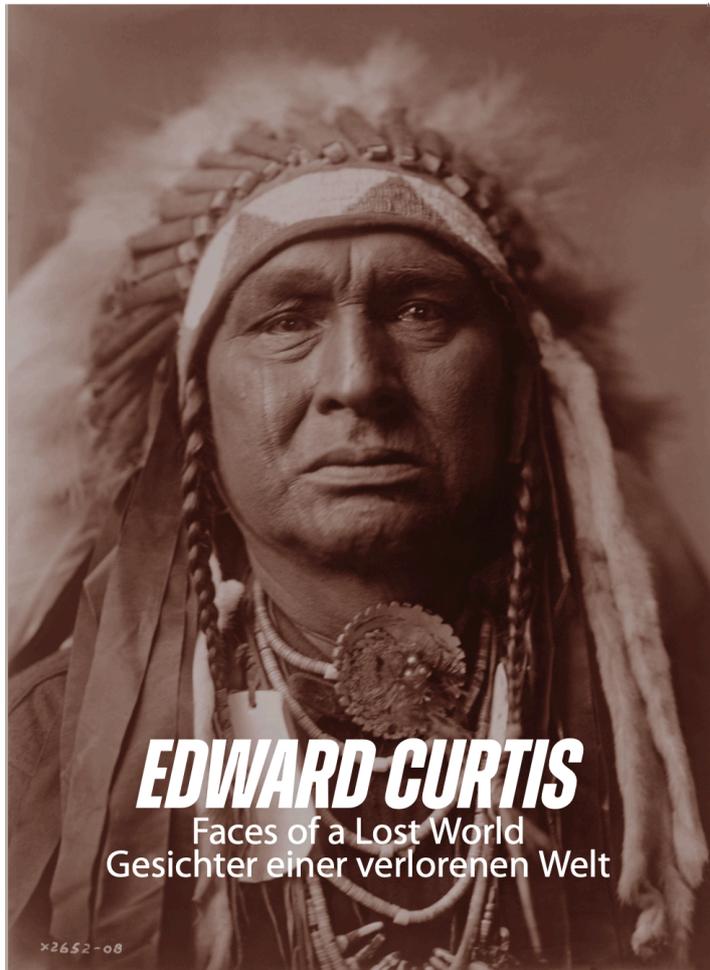
The overall intercultural aims of our collaboration are:

- ▶ to increase students' mutual understanding between cultures and nations
- ▶ to raise students' awareness of the significance of history
- ▶ to enable students to function as mediators between cultures
- ▶ to foster a transcultural dialogue and interaction in a critical yet respectful way that is framed by students' awareness of their own positionality and corollary interest as cultural subjects.

## Ausstellung: Edward Curtis: Faces of a Lost World – Geschichte einer verlorenen Welt

17.04.-05.05.2023, Sparkasse Saarbrücken Am Neumarkt

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Department of State



Edward Curtis gilt als einer der großen Fotografen des "Wilden Westens", wobei er sich fast gänzlich auf das Fotografieren der "Native Americans" konzentrierte.

Der Privatbankier J.P. Morgan bot Curtis 75.000 Dollar für eine große Bildserie zu den "Natives". Bis 1930 erschien so ein gewaltiges Werk von 30 Bänden mit ca. 40.000 Aufnahmen von ca. 80 verschiedenen Stämmen.

Damit entstand eine umfassende Sammlung von oft romantisierenden Dokumenten, die zusammen mit den Romanen von James Fenimore Cooper und in Deutschland natürlich Karl May das "Indianerbild" nachhaltig beeinflussten. Gerade in einer Zeit, in der "kulturelle Aneignung" heiß diskutiert wird, ist eine solche Ausstellung interessant, kann sie doch zu einem Überdenken der Wege und Grundlagen dieser kulturellen

Aneignung führen, die ein objektiveres Herangehen an die in Deutschland oft mit einem verklärten Blick gesehenen "Indianer" verstellte.

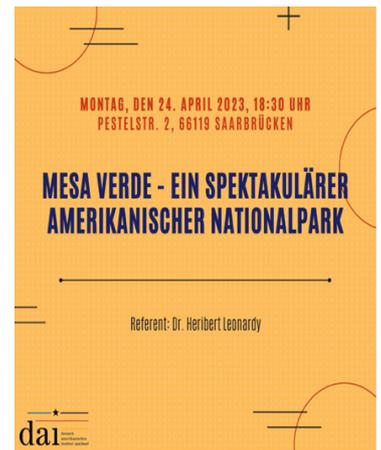
Schon beim Aufbau in der Kundenhalle der Sparkasse Saarbrücken wurde die Ausstellung viel beachtet. Mehrere Hundert Kunden der Sparkasse pro Tag passierten die Ausstellung, es gab viele Rückfragen dazu.

## Mesa Verde – ein spektakulärer amerikanischer Nationalpark

24.04.2023, Dr. Heribert Leonardy, Deutsch-Amerikanisches Institut  
Finanziert durch: Auswärtiges Amt

Wenn es einen verwunschenen Ort gibt, dann ist es dieser: Die Rede ist vom US-Nationalpark Mesa Verde in Colorado, der erst Ende des 19. Jahrhunderts einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht und erforscht wurde. Er gilt als ein Highlight jeder Reise in die *Four Corners*, wo die Bundesstaaten Utah, Colorado, Arizona und New Mexico aneinandergrenzen. Der interdisziplinäre Vortrag stellt diesen Ort mit seinen Natur- und Kulturwundern vor.

Der Vortrag hätte ein größeres Publikum verdient gehabt.



## Borders in Crisis: Border Struggles and Border Violence in a Global Perspective

11.-12.05.2023, versch. Sprecher, Universität des Saarlandes

Finanziert durch: Universität des Saarlandes, Department of State

UpS AMERICAN STUDIES  
GRADUATE FORUM

UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

UniGR UNIGR-CBS BORDER SEMINAIRE  
CENTER FOR  
BORDER STUDIES VOLKSWAGEN FOUNDATION

**BORDERS IN CRISIS:**  
Border Struggles and  
Border Violence in  
a Global Perspective

May 11-12, 2023  
**on-site & on-line**  
Saarland University  
D4.1 Theatersaal

**KEYNOTE SPEAKER**  
Prof. Dr. Saskia Sassen  
(Columbia University &  
London School of Economics)

**CONTACT**  
borderstudies@uni-saarland.de

proudly sponsored by

dai

NAMLitCULT  
North American Literatures & Cultural Studies

VolkswagenStiftung

TRANSFORM  
4EUROPE

UniGR  
CENTER FOR  
BORDER STUDIES

As semi-permeable sites of struggle, allowing only the crossing of specific goods and trade assets as well as specific groups of people while excluding others (Mezzadra/Neilson 2013), particularly the outer borders of Europe and North America, have drawn the attention of the public eye over the last decade, both e.g. in the Mediterranean as Europe's outer border and in the U.S.-Mexican borderlands in North America. From "Build the Wall" and "Kids in Cages" to "Biden's Border Crisis," the border has been at the epicenter of ever polarizing political debates in the USA. Negotiations about colonial land grab and Indigenous rights to land also circle around borders, with borders turning into tools of expropriation, displacement, and genocide.

Eine Tagung mit über 20 Sprecher:innen aus den USA, Deutschland und der Ukraine. Die große Bandbreite der Thematiken zu den USA, Europa und anderen Krisengebieten bot den Teilnehmer:innen viele neue Erkenntnisse zu ihrem Fachgebiet.

## Frank Sinatra – Zum 25. Todestag

17.05.2023, Dr. Heribert Leonardy, vhs Altes Rathaus

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Saarland Sporttoto

Für viele galt er als der Inbegriff des Jazz-Singers, und seine Bewunderer nannten ihn *The Voice*: Frank Sinatra, einer der großen Pop-Idole der USA, starb vor 25 Jahren und ist bis heute unvergessen.

Der interdisziplinäre Vortrag stellte den Sänger, Schauspieler und Entertainer vor und erinnert an die goldenen Jahre von Las Vegas und Hollywood.

Das Deutsch-Amerikanische Institut lädt ein:

Mittwoch | 17. Mai 2023 | 18:30 Uhr | vhs-Zentrum Saarbrücken, Saal 1, Obergeschoss

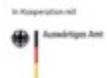
### Dr. Heribert Leonardy: Frank Sinatra zum 25. Todestag

Für viele galt er als der Inbegriff des Jazz-Singers und seine Bewunderer nannten ihn *The Voice*: Frank Sinatra, einer der großen Pop-Idole der USA, starb vor 25 Jahren und ist bis heute unvergessen.

Der interdisziplinäre Vortrag stellt den Sänger, Schauspieler und Entertainer vor und erinnert an die goldenen Jahre von Las Vegas und Hollywood.



Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V.  
Postelstraße 2, 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681-3 11 60, www.dai-saarland.de



## Die USA: Geschichte – Ideologie – Politisches System

Mai bis Juli 2023, Dr. Bruno von Lutz, Universität des Saarlandes

Kooperationspartner: Zentrum für lebenslanges Lernen (ZELL) der Universität des Saarlandes

Die Faszination des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten ist ungebrochen. In einer 8-teiligen Vorlesungsreihe wurden Grundfragen der amerikanischen Geschichte, der Ideologie und Politik angeschnitten: Mit welchen Symbolen und Ritualen definiert sich Amerika? Wie kam die Verfassung zustande? Was hat es mit dem Repräsentantenhaus und dem Senat auf sich? Warum die verbissene Diskussion um den Waffenbesitz? Was ist zu dem wieder aufkeimenden Rassismus zu sagen? Welche Rolle spielen die "Alt-Right"- und die QAnon-Bewegungen? Wie hat sich die Sklaverei auf die Entwicklung der frühen Union ausgewirkt? Welche Auswirkungen hat sie auf die heutige Gesellschaft?

Diese und noch viel mehr Fragen zu Geschichte, Verfassung, Entwicklung, Träumen der USA wurden in diesem Seminar beantwortet.

Das Hauptaugenmerk lag auf den folgenden Themen:

Der Weg zur Unabhängigkeit und Verfassung

Die Westwärtsbewegung

Die Sklaverei

Die Bürgerrechtsbewegung

Das politische System

Einwanderung – die Rolle der Hispanics und der demografische Wandel

Kulturelle Unterschiede zu Deutschland

Eine gut besuchte Vorlesung mit einem hochinteressierten Publikum. Die längeren Fragen- und Diskussionsanteile zeigten, dass im deutschen Publikum ein großer Bedarf an Wissen über die USA vorhanden ist. Die Besucher der Vorlesung zeigten sich alle höchst zufrieden über die Inhalte und die Vortragsweise.

### **Slevogt und der „Wilde Westen“**

*„Indianer“-Begeisterung in Deutschland: Anmerkungen zu einem langlebigen Massenphänomen*

*09.08.2023, Dr. Frank Usbeck, Moderne Galerie*

*Kooperationspartner: Moderne Galerie*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Indigene Kulturen haben seit mehr als 200 Jahren im deutschsprachigen Raum Fantasien beflügelt und Gemüter erregt. Die Vorstellung über „Indianer“ hat im Laufe der Zeit eine Projektionsfläche für abstrakte Ideen wie Freiheit, Spiritualität und Gemeinschaft geschaffen, die bis heute immer wieder mit neuen Beispielen und Bildern belegt wird. Dabei ging es vielfach auch um eine Selbstreflexion der Menschen in Deutschland über ihre Rolle in der Moderne. Weil diese Vorstellungen oft so stereotyp und austauschbar waren, ließen sich Vertreter:innen unterschiedlicher politischer Strömungen, kultureller Interessen und Bildungsgrade über einen langen Zeitraum begeistern. Eine Hochphase des Phänomens lag in der Zeit zwischen etwa 1880 und den Weltkriegen, als Völkerschauen, Museen, Wildwest-Shows, und natürlich die erfolgreichen Romane von Karl May Hunderttausende inspirierten. Der Vortrag bietet eine Milieustudie, wie sich das Thema „Indianer“ zur Wirkungszeit Max Slevogts in der frühen deutschen Popkultur ausdrückte und Philosophie, Wissenschaft und Politik beeinflussen konnte.

### *Die Ethik der Appropriation*

*13.09.2023, Jens Balzer, Moderne Galerie*

*Kooperationspartner: Moderne Galerie*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

„Wunsch, Indianer zu werden“ heißt ein Fragment von Franz Kafka aus dem Jahr 1912. Viele Menschen haben sich in ihrer Kindheit gewünscht, ein tapferer Indianerhäuptling zu sein. Die Winnetou-Romane Karl Mays, die Lederstrumpf-Geschichten von James Fenimore Cooper haben Generationen geprägt. Heute steht dieses Vergnügen in der Kritik: als kulturelle Aneignung. Wer sie betreibt, bereichere sich an den Schöpfungen „fremder“ Kulturen, so der Vorwurf; in Aneignung sei Enteignung immer schon inbegriffen. Diese Kritik hat einen richtigen Kern, denn natürlich drücken sich in der Aneignung „fremder“ Kulturen immer auch Machtverhältnisse aus. Die Frage ist aber: Kann man das „Fremde“ vom „Eigenen“ überhaupt trennen? Und beruht nicht in Wahrheit jede Kultur auf Aneignung? Und wenn das so ist, was heißt das für die Debatten der Gegenwart?

Jens Balzer ist Autor und Journalist in Berlin; er hat 2022 das Buch „Ethik der Appropriation“ veröffentlicht, in dem er die Debatte vom Kopf auf die Füße zu stellen versucht: Wir brauchen nicht mehr Verbote, wir brauchen mehr Reflexion; die Frage ist nicht, ob Aneignung berechtigt ist, sondern wie man sie auf richtige Weise betreibt.

Sehr gut besuchte Vorträge im Rahmen der Ausstellung von Zeichnungen zum „Wilden Westen“ von Max Slevogt. Dem Publikum wurden zwei Perspektiven geboten: Die deutsche Rezeption des „Indianers“ und die moderne Frage der „Kulturellen Aneignung“. Rege Diskussionen schlossen sich den Vorträgen an.

### **Mein Amerika**

*05.10.2023, Dr. Rebekka Burkholz, Christoph Brünner, Werner Ott, Dr. Bruno von Lutz, Hotel Mercure, Saarbrücken*

*Kooperationspartner: Konrad-Adenauer-Stiftung*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Am 6. Oktober jeden Jahres feiern die Vereinigten Staaten von Amerika den German-American Day. Am 6. Oktober 1683 landeten 13 Krefelder Familien mit dem Schiff „Concordia“ im Hafen von Philadelphia. Sie waren Glaubensflüchtlinge, die in der Neuen Welt religiöse Freiheit suchten. Nicht viel später gründeten sie die Stadt Germantown, wo nach 5 Jahren das erste Manifest gegen die Sklaverei auf amerikanischem Boden verfasst wurde.

Wir wollen uns mit drei Personen, die sich beruflich längere Zeit in den USA aufgehalten haben, über ihre Amerikaerfahrungen in der Vergangenheit und ihre heutigen Einstellungen zu den USA unterhalten.

Mit über 80 Personen sehr gut besuchte Veranstaltung, bei der die Beteiligten über ihre privaten und beruflichen Erfahrungen in den USA berichteten und somit dem Publikum einen tiefen Einblick in die kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bieten konnten. Die lange Fragerunde zeigte das intensive Interesse des Publikums an amerikanischen Fragestellungen.

### **Amerikanische Präsidenten und ihre Präsidentschaft**

*Oktober bis November 2023, versch. Sprecher, online*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Manche US-Präsidenten sind in Vergessenheit geraten, sei es, dass ihre Amtszeit nur kurz war, sei es, dass sie keinen entscheidenden Einfluss ausüben konnten oder wollten. Den hier von ausgewiesenen Fachleuten besprochenen sechs Präsidenten hingegen gelang es, durch ihre Entscheidungen ihre Amtszeit politisch nachhaltig zu prägen oder den Verlauf der Geschichte zu beeinflussen. Präsidenten wie James Monroe werden gar noch heute zitiert, seine „Monroe-Doktrin“ wird immer wieder herangezogen, Wilson und F.D.Roosevelt führten die USA in den 1. bzw. 2. Weltkrieg und veränderten so die Welt. Johnson unterstützte die Bürgerrechtsbewegung entscheidend, stand aber wegen des Vietnamkrieges in der Kritik, Nixon musste wegen

der Watergate-Affaire zurücktreten, Teddy Roosevelt begründete die Nationalparks und war für seine expansionistische Außenpolitik bekannt („the big stick“).

Die sechs Vorträge geben einen Überblick über die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der hier vorgestellten sechs Präsidenten.

Eine mit großem Interesse angenommene Serie, die einzelne Präsidenten mit ihrer besonderen Thematik vorstellte.

**Amerikanische  
Präsidenten  
und ihre Präsidentschaft** ★ ★ ★

Manche US-Präsidenten sind in Vergessenheit geraten, sei es, dass ihre Amtszeit nur kurz war, sei es, dass sie keinen entscheidenden Einfluss ausüben konnten oder wollten. Den hier von ausgewiesenen Fachleuten besprochenen sechs Präsidenten hingegen gelang es, durch ihre Entscheidungen ihre Amtszeit politisch nachhaltig zu prägen oder den Verlauf der Geschichte zu beeinflussen. Präsidenten wie James Monroe werden gar noch heute zitiert, seine „Monroe-Doktrin“ wird immer wieder herangezogen, Wilson und F.D.Roosevelt führten die USA in den 1. bzw. 2. Weltkrieg und veränderten so die Welt. Johnson unterstützte die Bürgerrechtsbewegung entscheidend, stand aber wegen des Vietnamkrieges in der Kritik, Nixon musste wegen der Watergate-Affaire zurücktreten, Teddy Roosevelt begründete die Nationalparks und war für seine expansionistische Außenpolitik bekannt („the big stick“).

Die sechs Vorträge (hier die ersten drei) geben einen Überblick über die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der hier vorgestellten sechs Präsidenten.

dai deutsch-amerikanisches Institut Saarland

### **17.10.2023: James Monroe: Selbstbehauptungswillen und Zerbrechlichkeit der jungen amerikanischen Republik**

James Monroe (1758–1831) war der letzte der Gründerväter der USA im Präsidentenamt. Auch war er der letzte Präsident aus der Dynastie der Pflanzer und Sklavenhalter aus Virginia. Dieser Staat stellte, mit Ausnahme des zweiten Präsidenten John Adams, vier der ersten fünf Präsidenten. Vor seiner unumstrittenen Wahl zum Präsidenten 1816 hatte er in verschiedenen Funktionen in den Kabinetten seiner Vorgänger gedient. Insbesondere hatte er sich als Botschafter und Unterhändler der USA u.a. den Kauf des Louisiana-Territoriums vom napoleonischen Frankreich erreicht und damit die Grundlage für die Westexpansion der USA bis zum Pazifik gelegt. Während zu Beginn seiner Amtszeit das erste Parteiensystem gerade desintegriert war, begann sich der Konflikt zwischen sklavenhaltenden und „freien“ Staaten zu verschärfen. Den Missouri-Kompromiss, der die Ausdehnung der Sklaverei begrenzte, unterschrieb er nur zögerlich. Er war Segregationist und Anhänger einer „Rückwanderung“ befreiter Sklaven nach Afrika, weshalb die Hauptstadt der Kolonie von Liberia,

Monrovia, nach ihm benannt worden ist. Zugleich fiel in seine Amtszeit eine erste große Wirtschaftskrise der noch jungen USA, die unter seinen Nachfolgern zu tiefen Spaltungen führte. In Erinnerung geblieben ist Monroe vor allem für seine Außenpolitik, die im wesentlichen die

Politik seines Secretary of State und Nachfolgers John Quincy Adams war. Dieser entwarf auch Monroes berühmte Ansprache zur Lage der Union 1823, in der er deutlich machte, dass die USA keine neuen europäischen Kolonien in den Amerikas akzeptieren würden. Umgekehrt würden sich die USA aus der europäischen Politik heraushalten. Die Monroe-Doktrin ist seither ein Grundpfeiler der amerikanischen Außenpolitik, etablierte die Tradition des Isolationismus bzw. Non-Interventionismus und steht für das Selbstbewusstsein einer noch jungen Republik.

Referent: Prof. Dr. Philipp Gassert, Universität Mannheim

### **31.10.2023: „Ironie des Schicksals“: Woodrow Wilson und Amerikas Eintritt in den Ersten Weltkrieg**

Kurz nach seiner Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten im November 1912 äußerte Woodrow Wilson, es wäre eine „Ironie des Schicksals“, wenn er sich während seiner Amtszeit überwiegend mit außenpolitischen Fragen befassen müsste. Tatsächlich dominierte die Außenpolitik Wilsons Präsidentschaft. Seit dem Ausbruch des Weltkrieges im August 1914 suchte er nach einem Weg, wie die USA neutral bleiben und zugleich ihre Rechte und Interessen gegenüber den Kriegsparteien wahren konnten. Doch nachdem das Deutsche Reich Anfang 1917 die Wiederaufnahme des U-Bootkrieges verkündet hatte, gab es zum Kriegseintritt Amerikas kaum mehr eine Alternative. In seinem Vortrag analysierte der Heidelberger Historiker und Wilson-Biograf Manfred Berg die Ziele und Motive von Wilsons bis heute umstrittener Neutralitätspolitik und zeichnete seinen Weg in den Krieg nach.

Referent: Prof. Dr. Manfred Berg, Universität Heidelberg

### **07.11.2023: „Ein drittklassiger Einbruch“: Richard Nixon und die Watergate-Affäre**

Am 17. Juni 1972 wurden fünf Einbrecher beim Versuch verhaftet, ins Hauptquartier der Demokratischen Partei im Washingtoner Watergate-Hotel einzudringen und die Telefone „anzuzapfen“. Der Pressesprecher der Nixon-Administration nannte den Vorfall einen „drittklassigen Einbruch“, doch in den folgenden zwei Jahren stürzte die Watergate-Affäre die Vereinigten Staaten in eine Verfassungskrise, die im August 1974 mit dem Rücktritt von Präsident Richard Nixon endete, deren Konsequenzen aber bis heute spürbar sind. In seinem Vortrag beleuchtete der Heidelberger Historiker Manfred Berg, ein ausgewiesener Kenner der amerikanischen Zeitgeschichte, die Hintergründe und Folgen des Skandals sowie die Rolle Richard Nixons.

Referent: Prof. Dr. Manfred Berg, Universität Heidelberg

### **14.11.2023: Lyndon B. Johnson: Der umstrittene Macher – Great Society, Bürgerrechte und Vietnamkrieg**

Lyndon B. Johnson (1908–1973) wirkte wie ein zufälliger Präsident, kam er doch vor sechzig Jahren nach der Ermordung John F. Kennedys am 22. November 1963 ins Amt. Im Unterschied zu seinem Vorgänger entstammte er kleinen Verhältnissen, hatte sich nach 1945 zum führenden Senator hochgearbeitet und gilt bis heute als einer der erfolgreichsten Parlamentarier der US-Geschichte. Wie kein zweiter verstand er Kompromisse zu schmieden und diese dank der schieren Macht seiner Physis und seines Temperaments (das berühmte *Johnson treatment*) auch durchzusetzen. Er nutzte den Schock über den Kennedy-Mord um die epochalen Reformen der Bürgerrechtsgesetze in die Wege zu leiten und die bis dahin legale Rassentrennung und Diskriminierung abzuschaffen. Zugleich leitete er unter dem Signum der *Great Society* ehrgeizige

wohlfahrtstaatliche Reformen ein, um den nach dem New Deal noch unvollendeten amerikanischen Wohlfahrtstaat auszubauen. Während die *civil rights laws* ein bleibender Erfolg sind, stießen seine sozialpolitischen Maßnahmen auf Widerstand, auch weil sie sich als nicht finanzierbar erwiesen. Hier stand der Außenpolitiker und Kalte Krieger Johnson dem passionierten Innenpolitiker Johnson im Weg. Denn Johnson hatte, auch um sich gegen Angriffe von rechts zu immunisieren, das kostspielige militärische Engagement der USA in Vietnam ausgeweitet. Dies fachte Protestbewegungen an. 1968 wurde zum Katastrophenjahr seiner Präsidentschaft. Militärisch taumelten die USA nach der Tet-Offensive der vietnamesischen Guerilla, innenpolitisch stand das Jahr im Zeichen brennender Ghettos in den *inner cities* der USA und wachsender Polarisierung. Frustriert und verachtet stellte er sich nicht mehr zur Wiederwahl. Im Rückblick findet er in der historischen Beurteilung zunehmend Statur und Achtung.

Referent: Prof. Dr. Philipp Gassert, Universität Mannheim

### **05.12.2023: Franklin D. Roosevelt: Entscheidungsträger im Zweiten Weltkrieg**

Die Präsidentschaft Franklin D. Roosevelts (FDR) war die längste in der Geschichte der USA. Innenpolitisch schien seine erste Amtszeit zunächst geprägt von den New Deal Programmen, die ein für die USA untypisches Eingreifen staatlicher Stellen in die Wirtschafts- und Sozialpolitik einführten, um den Folgen der Wirtschaftskrise beizukommen. Letztlich dominiert aber wurde FDRs Zeit im Weißen Haus vom Zweiten Weltkrieg. Hier legte der Vortrag den Fokus und widmete sich der Präsidentschaft Roosevelts auch aus einer transatlantischen Perspektive. Von der Frage wie man sich den neuen Machthabern in Deutschland gegenüber verhalten sollte, oder wie man nach Kriegsbeginn in Europa die Balance zwischen Neutralität und Allianzen vor allem mit Großbritannien halten konnte; bis hin zu den Entscheidungen nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbour „the day that shall live in infamy“, zu denen auch die Internierungen amerikanischer Bürger:innen mit japanischen Wurzeln gehörte. Nicht zuletzt galt es in diffizilen Verhandlungen vor allem mit Stalin die Nachkriegsperspektiven zu diskutieren, in Teheran und dann in Yalta – die Konferenz in Potsdam sollte FDR schon nicht mehr erleben, und doch bleibt er einer der zentralen US-Entscheidungsträger im Zweiten Weltkrieg.

Referent: PD Dr. Charlotte Lerg, Ludwig-Maximilians-Universität München

### **12.12.2023: Die Welt im Blick: Theodore Roosevelt und das amerikanische Jahrhundert**

Mehr als ein Jahrhundert nach seinem Tod ist der 26. Präsident der USA, Theodore Roosevelt (1858-1919), allgegenwärtig. Schiffe, Schulen, Staudämme und Parks tragen seinen Namen, während Filme, Theaterstücke, Kinderbücher und selbst Managementratgeber seine Ansichten und Einsichten alltagskulturell verankern. Neben Washington, Jefferson und Lincoln ist TR einer der vier ‚großen‘ Präsidenten, die in Mount Rushmore in Stein gemeißelt sind. Das Interesse an Roosevelt ist so beachtlich, dass in knapp drei Jahren, 117 Jahre nach dem Ende seiner Amtszeit, seine Präsidentenbibliothek in Medora, North Dakota, eröffnet wird.

Innenpolitisch ist für viele Amerikaner die Erinnerung an TR untrennbar mit der Geschichte des Umwelt- und Verbraucherschutzes und dem Kampf für soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit in den USA verbunden. Ob Obama oder Trump, kaum ein Präsident hat seine eigene Agenda nicht irgendwann auch historisch durch Anknüpfung an Roosevelt verortet.

Darüber hinaus wird der progressive Republikaner auch für sein außenpolitisches Augenmaß und Geschick, mit dem er den Aufstieg der USA zur Weltmacht vorantrieb, parteiübergreifend geschätzt. Wie kaum ein anderer Präsident hatte Roosevelt „die Welt im Blick“. Seine vielen Reisen, Sprachkenntnisse und Auslandskontakte machten ihn zu einem der internationalsten Präsidenten in der Geschichte des Landes.

In den Krisen der Gegenwart erscheint vielen Kommentatoren sein außenpolitisches Verständnis zum Zusammenhang zwischen Umweltschutz, Ressourcensicherung und nationaler Sicherheit geradezu prophetisch. Auch sein sicherheitspolitisches Diktum „Speak softly and carry a big stick“ zählt zu den in Zeiten der Hochrüstung gerne zitierten Einsichten Roosevelts. Seine zupackende Art verkörpert romantisch verklärt den dynamischen Beginn des amerikanischen Jahrhunderts. Und je mehr die USA an Einfluss in der Welt verlieren, umso mehr wird Roosevelt zu einem kraftvollen Kämpfer für ein globales Amerika gedeutet.

Untrennbar mit der Erinnerung an TR ist seit jeher aber auch die Kritik an seiner Politik und seinen Weltansichten verbunden. Diese sieht in Roosevelt vor allem einen gefährlichen Kriegstreiber, Imperialisten und Rassisten und spricht seinen Reformprojekten zudem jegliche transformative Substanz ab. Für manche Kritiker repräsentiert Roosevelt gar die schlimmsten Auswüchse des amerikanischen Jahrhunderts und sei deshalb weder als gemeinschaftsstiftender Erinnerungsanker noch als Orientierung für die zukünftige Entwicklung der USA geeignet.

Der Vortrag untersuchte diese ambivalente Gleichzeitigkeit von Verehrung und Kritik und diskutierte die enge Verzahnung der oft sperrigen Vielschichtigkeit Roosevelts mit den grundsätzlichen Widersprüchen des *American Empire* zu Beginn des amerikanischen Jahrhunderts.

Referent: Prof. Dr. Frank Schumacher, University of Western Ontario, Kanada

## **Schwarzrock – Das Leben des Indianermissionars Joseph Jene**

*30.11.2023, Stefan Friedrich, vhs-Zentrum Saarbrücken*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Der Lebensweg des aus dem saarländischen Wustweiler stammenden Priesters und Missionars Joseph Jene führte 1933 zu den von der Welt vergessenen Sioux in South Dakota und in das Spannungsfeld zwischen indianischer Tradition, Kulturverlust und der Notwendigkeit, die Menschen auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Viele Fotografien aus Jenes Nachlass dokumentieren das Leben auf der Cheyenne River Reservation und seine Bemühungen, den Menschen spirituell und materiell aus ihrem Elend zu helfen und ihnen den Respekt entgegenzubringen, den sie verdienen.

Der Vortrag befasste sich mit Jenes Begegnungen mit den alten Kriegern und Häuptlingen, herausragenden Persönlichkeiten wie Nicolas Black Elk, dem „heiligen Mann“ der Sioux, und dem Missionar Eugen Buechel und dessen Forschungen zur Rettung indigener Sprache und Kultur.

Ein schwach besuchter Vortrag, der ein größeres Publikum verdient gehabt hätte.

## Politik

Eine sinnvolle Auseinandersetzung mit einem anderen Land darf die **politischen Entwicklungslinien** nicht außer Acht lassen, insbesondere sind auch die politischen Ereignisse in den USA für Deutschland mit ihren unmittelbaren Auswirkungen von höchster Wichtigkeit. Insofern bietet das DAI seinem Publikum regelmäßig Veranstaltungen an, die **Kultur und Politik in ihrem Zusammenwirken** darstellen. Im Fokus standen in diesem Jahr die Entwicklung der Präsidentschaft Joe Bidens, die Auswirkungen der Zwischenwahlen in den USA in Senat und Repräsentantenhaus, die deutsch-amerikanischen und europäisch-amerikanischen Handelsbeziehungen, die Situation der NATO.

### The Divider: Trump in the White House, 2017-2021

02.02.2023, Susan Glasser, online

*Kooperationspartner: Schwesterinstitute, Organisation und Durchführung: Carl-Schurz-Haus Freiburg*

Er will es nochmal wissen: Donald Trump kandidiert um die US-Präsidentschaft 2024. Einmal, 2016, sicherte sich der ehemalige Reality-TV-Star schon das höchste Amt im Staat – mit allen Konsequenzen: Die Insidergeschichte der vier Jahre, in denen Trump vom Weißen Haus aus gegen Washington in den Krieg zog – von den chaotischen Anfängen bis zum brutalen Finale am 06. Januar 2021 – kennt niemand so gut wie Susan Glasser, Washington-Korrespondentin des *New Yorker* und (mit Peter Baker) Autorin von *The Divider: Trump in the White House, 2017-2021*. In diesem exklusiven Online-Talk berichtet die Top-Journalistin, die Trumps Aufstieg und Fall aus nächster Nähe beobachtete, was sie in dieser absurden, aber auch todernten Ära in der Schaltzentrale der Macht erlebt hat und von ihren besten Quellen in Erfahrung bringen konnte. Glasser erläutert, dass Donald Trump als Commander-in-Chief nicht nur von einer Kontroverse in die nächste gestolpert ist: Er lernte auch, mehr wie die ausländischen Autokraten und Diktatoren zu agieren, die er so sehr bewundert.

Großes Publikumsinteresse mit angeregter Diskussion.

### House of Representatives

06.02.2023, Werner Ott und Dr. Bruno von Lutz, online

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Eine gut angenommene Veranstaltung mit reger Diskussion. Es hat sich gezeigt, dass in Bezug auf den amerikanischen Kongress ein echtes Informationsdefizit vorliegt und wir in dieser Hinsicht mit vielen Informationen helfen konnten.

### Die Nato und die Grundlagen der strategischen Abschreckungspolitik

04.04.2023, Dr. Horst Dörrenbächer, Hotel am Triller

*Kooperationspartner: Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.*

*Finanziert durch: Department of State*

Mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine steht das Konzept der strategischen Abschreckungstheorie wieder im Mittelpunkt der politischen Diskussion.

Ziel des Vortrags war es, die Entwicklungslinien der NATO unter besonderer Beachtung der strategischen Konzepte des westlichen Verteidigungsbündnisses nachzuzeichnen.

In einem zweiten Schritt wurden die Grundlagen der Abschreckungstheorie dargelegt und zur Diskussion gestellt.

Eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit intensiver Diskussion und sehr guter Resonanz. Die amerikanische Haltung zur NATO war ein breit diskutiertes Thema.

### **The Invasion of Ukraine: Impacts and Challenges**

*Kooperationspartner: Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V., Miami University John E. Dolibois European Center, Luxembourg*

*Finanziert durch: Department of State*

#### *Germany's Zeitenwende and National Security: Wind of Change or Hot Air?*

*06.04.2023, Dr. Georg Löffmann, University of Warwick, online*

Three days after the Russian invasion of Ukraine, German Chancellor Olaf Scholz declared in the Bundestag that the war constituted a watershed moment or *Zeitenwende* for European security, and that as a consequence Germany would initiate a fundamental turnaround in its foreign, security and defence policy. This strategic reorientation would entail, among other things, a 100 billion Euro special investment fund for the Bundeswehr and the pledge to finally fulfil the NATO 2% target. Taking the *Zeitenwende* rhetoric as its starting point, this presentation analysed to what extent Germany has indeed initiated a structural reboot of its national security posture, considering a) German strategic culture and changing identity narratives pertaining to Germany's role in the world, b) the structure, equipment, posture and societal status of the German armed forces, c) expert and media discourses regarding German national security and defence matters in the wake of the Russo-Ukrainian war.

In his talk, Georg Löffmann argued that far from a material dimension alone, the *Zeitenwende* indicates a reorientation of core strategic narratives, such as military reticence, that have been constitutive for Germany's post-war historical development and that are now being contested between defenders of the status quo and advocates for change.

#### *The Invasion of Ukraine – Impacts and Challenges: Energy and Energy Security*

*03.05.2023, Alain de Muysier, Ambassador, Luxembourg, Miami University Chateau of Differdange, Luxemburg*

The issue of energy and energy security from the perspective of Luxembourg, taking into account the regional aspects and the EU level.

*The War on Ukraine and the Global Economy: Views and Perspectives from the US*  
12.06.2023, Annett Meiritz, US Correspondent, Washington DC, for Handelsblatt Media Group, online

As the Ukraine war enters its second year, the impact on the global economy is increasing. Supply chains and trade relations are affected, as is the agricultural market, but above all, geopolitical strategies are changing. On June 12, we will discuss what the conflict means for transatlantic relations, the U.S.-China relationship and the global economy.

*Voices from Ukraine – Where do we go from here?*

07.09.2023, Nina Bondar, National Agency on Corruption Prevention of Ukraine, Ivanna Malchevska, Center for Civil Liberties in Kyiv, Moderation: Dr. Franziska Davies, online

When discussing the war against Ukraine, one crucial element is often missing: the voice of Ukrainians directly impacted by the war. In our event, we highlighted the input and thoughts of two young Ukrainian women who shared their perspectives on the on-going war, their hopes for the future and their assessment of the role that the international community has been playing

so far. Participating digitally directly from Ukraine, Nina Bondar and Ivanna Malchevska were able to provide an authentic and realistic glimpse of what it means to live and work in a country at war. The event was moderated by Dr. Franziska Davies, historian at the LMU Munich.

The image shows a Facebook event page for "Voices from Ukraine: Where do we go from here?". The event is an online discussion on Thursday, September 7, at 6 pm. It features three speakers: Nina Bondar (National Agency on Corruption Prevention), Ivanna Malchevska (Center for Civil Liberties), and Dr. Franziska Davies (Ludwig Maximilians University Munich). The event is moderated by Dr. Franziska Davies. The page includes logos for Atlantische Akademie, dai, and Miami University. A post from dal\_saarland is visible, announcing the event and providing a registration link: <https://atlantischeakademie.clickmeeting.com/voicesukraine/register>.



*Ein Abend mit dem Generalkonsul der Ukraine*  
 12.09.2023, Vadym Kostiuk, Generalkonsul Ukraine,  
 Villa Lessing, Saarbrücken

Mit der Ausweitung des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat sich die Sicherheitslage und -architektur in Europa fundamental verändert. Die Bundesregierung reagierte mit dem Ausrufen einer Zeitenwende in der Sicherheitspolitik. Und auch die deutsche Gesellschaft stellte sich mit einer großen Mehrheit hinter die Verteidigungsbemühungen der Ukraine. Hat sich diese Haltung über die vergangenen 14 Monate verändert? Welche Erfahrungen machen Ukrainer:innen in Deutschland? Und was ist künftig zu erwarten?

Interessante, gut angenommene Vortragsreihe zu verschiedenen Perspektiven des Ukraine-Krieges. Intensive Diskussionen, besonders in der Präsenzveranstaltung mit Generalkonsul Kostiuk. Sehr positive Publikumsreaktionen.

## Kultur

Unsere zahlreichen Veranstaltungen zur amerikanischen Kultur erfreuen sich großen Zuspruchs. Die Trennungslinie zwischen „Kultur“, „Politik“ und „Wirtschaft“ ist allerdings schwer zu ziehen, denn die „Politik“ eines Landes geht aus seiner Kultur hervor. Besonders deutlich wird dies in der Politik der Vereinigten Staaten, eine Politik, die sich aus historischen Entwicklungslinien und ideologischen Grundlagen wie „American exceptionalism“, „American dream“ und ähnlichen Ideen herausbildet. Die Veranstaltungen im Rahmen des traditionellen Kulturverständnisses erstrecken sich auf Geschichte, Jahrestage, und das Spannungsfeld von Literatur und Ideengeschichte. Darunter fallen auch unsere zahlreichen Aktivitäten im Rahmen unseres breit angelegten Schulprogramms, das den saarländischen Schulen interessante Einblicke in das amerikanische Leben bietet.

### Tag der Muttersprache

*21.02.2023, Michael Werner, Brasserie Terminus Saargemünd*

*Kooperationspartner: Deutsch-Amerikanischer Freundeskreis Saarpfalz*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Der 21. Februar als UNESCO-„Welttag der Muttersprache“: „Saarlännisch“, „Pälzisch“ und „Lothringer Platt“ als bedrohtes Sprachkulturgut – und zugleich als lebendige Brücke in die USA

Auf Vorschlag der UNESCO haben die Vereinten Nationen den 21. Februar eines jeden Jahres zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ erklärt. „Sprachliche und kulturelle Vielfalt“, heißt es hierzu seitens der Deutschen UNESCO-Kommission, „repräsentieren universelle Werte, die Einheit und Zusammenhalt einer Gesellschaft stärken“. Vor diesem Hintergrund soll der „Internationale Tag der Muttersprache“ die Bedeutung des Kulturgutes Sprache hervorheben, „die Sprachenvielfalt und den Gebrauch der Muttersprache fördern und das Bewusstsein für sprachliche und kulturelle Traditionen stärken.“

Vor diesem Hintergrund wird auf Initiative von Patrik H. Feltes (Wadgassen) und Klaus Friedrich (Homburg) sowie mit Unterstützung durch die bekannte Mundart-Expertin Susanne Wachs (SR3 Saarlandwelle) der UNESCO-„Welttag der Muttersprache“ seit 2012 auch im Saarland und der benachbarten Großregion begangen und hat seitdem weit über die Landesgrenzen hinaus zahlreiche weitere Impulse in ganz Deutschland sowie im benachbarten Frankreich nach sich gezogen.

Ca. 60 Besucher verfolgten die musikalischen Darbietungen und Lesungen; angeregte Unterhaltungen über Mundarten; sehr positive Reaktionen.

### DAI presents

*Verschiedene Termine, Kino achteinhalb*

*Kooperationspartner: Kino achteinhalb*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Die Filmreihe „DAI Presents“ im Saarbrücker Kino achteinhalb ist fester Bestandteil des Kulturprogramms des Deutsch-Amerikanischen Instituts. Mit der Präsentation von Filmen mit einer Thematik, die sich mit den USA beschäftigt, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Austausch. Hierbei legen wir Wert darauf, verschiedene Genres zu repräsentieren und auch Dokumentationen vorzuführen. Die Auswahl der Filme richtet sich möglichst nach unseren inhaltlichen Schwerpunkten, sowie besonderen Ereignissen (Todestag, Jubiläum, Gedenktag) und natürlich nach aktuellen Themen. Die Kombination fördert das Verständnis der amerikanischen Kultur. Die Filme werden in der Originalversion mit Untertiteln gezeigt, somit erhalten wir auch kulturspezifische Merkmale wie Dialekte und Slang, die deutschen Zuschauern sonst oft verschlossen bleiben. Auf Wunsch unseres Publikums bieten wir – ausschließlich bei den Klassikern – nun seit einigen Jahren zusätzliche einführende Vorträge direkt vor den Filmen an. Dadurch werden den Zuschauer:innen Informationen zu Entstehungszeit des Films, im Film dargestellter Zeit, Handlungsorten etc. mit auf den Weg gegeben. Dies ermöglicht die bessere Einordnung der Klassiker und führt zu einem besseren Verständnis.

In 2023 wurden folgende Filme gezeigt:

04. + 05. + 06.03. Everything Everywhere All at Once (2022, Regie: Daniel Kwan und Daniel Scheinert) – außerdem am 07.03. in der deutschen Synchronfassung

20.04. Wild at Heart (1990, Regie: David Lynch) – einführender Vortrag von Olga Dovydenko

02. + 03.07. A.I. (2001, Regie: Steven Spielberg) – einführender Vortrag am 03.07. von Waldemar Spallek

17. + 18.07. The Fabelmans (2022, Regie: Steven Spielberg) - außerdem am 21.07. in der deutschen Synchronfassung

11. + 12. + 13.09. All the Beauty and the Bloodshed (2022, Regie: Laura Poitras)

13.11. Blue Velvet (1985, Regie: David Lynch) – einführender Vortrag von Ingrid Kraus

Diese Reihe ist weiterhin beliebt bei jung und alt und eröffnet gerade auch durch die einführenden Vorträge zu den Klassikern oft ganz neue Sichtweisen auf die gezeigten Filme.

Die neuen Filme werden in der Regel mehrfach gezeigt, die Veranstaltungen beginnen jeweils mit einem einführenden Vortrag.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen – gerade auch zu den einführenden Vorträgen – sind durchweg positiv.

## **Baseball - ein amerikanischer Ballsport zum Kennenlernen beim Hobbyturnier in St.Ingbert**

*30.04.2023, St. Ingbert Devils, Wallerfeld-Sportplatz St. Ingbert*

*Kooperationspartner: St. Ingbert Devils, Deutsch-Amerikanischer Freundeskreis Saar-Pfalz*

*Finanziert durch: Department of State*

Zwangloses Kennenlernen des Baseball-Sports

Menschen im benachbarten Frankreich und der Saarpfalz, aber auch in der Region lebende Amerikanerinnen und Amerikaner mit ihren Familien in den US-Communities Ramstein-Kaiserslautern-Baumholder, Schülerinnen und Schüler des Christian von Mannlich-Gymnasiums, keine Altersbegrenzung.

## 75 Jahre Israel - Deutsch-jüdisch-amerikanische Beziehungen

*Mai bis Juli 2023, versch. Sprecher, versch. Orte*

Anlässlich des israelischen Staatsjubiläums beschäftigen wir uns mit den deutsch-amerikanisch-jüdischen Beziehungen in Literatur, Politik und Film. Eine Führung durch die Saarbrücker Synagoge, die erste nach dem Holocaust in Deutschland wieder aufgebaute Synagoge, rundet das Programm ab.

### *Ruhestörer Israel? – 75 Jahre Deutsch-Israelische Beziehungen*

*08.05.2023, Prof. Dr. Michael Wolfssohn, Haus der Union Stiftung*

*Kooperationspartner: Union Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung*

*Finanziert durch: Union Stiftung*



Nie war das deutsch-israelische Verhältnis seit Israels Staatsgründung vor 75 Jahren störungsfrei oder gar entspannt. Stets wird das wechselseitige Nachwirken des sechsmillionenfachen Judenmordens („Holocaust“) als Begründung genannt. Tatsächlich gibt es darüber hinaus viele andere, tiefliegende, gegenwartsbezogene Ursachen. Sie werden den deutsch-israelischen Graben vertiefen. Allen

Freundschaftsbekundungen zum Trotz. Zu beachten ist dabei, dass die israelische Gesellschaft Deutschland und den Deutschen gegenüber viel offener und freundlicher eingestellt ist als umgekehrt die deutsche Israel und den Israelis gegenüber.

Eine hervorragend besuchte Veranstaltung mit reger Diskussion im Anschluss. Sehr oft wurde auch die Rolle der USA angesprochen. 3 Kooperationspartner konnten ihr Publikumspotenzial einbringen.

### *Comedy, Memory, and the Holocaust in the German Language Film Die Blumen von Gestern (The Bloom of Yesterday)*

*23.05.2023, Prof. Dr. Jonathan Friedman, West Chester University, online*

In this presentation, asked the question: is it ever appropriate to engage the Holocaust through comedic film? and used Chris Kraus' 2016 film *Die Blumen von Gestern* (*The Bloom of Yesterday*) as a case study. The film, a romantic comedy about a German historian of the Holocaust wrestling with what his grandfather did during the war, addressed the challenges facing the third generation in preserving the history and memory of the Holocaust.

#### *Führung durch die Saarbrücker Synagoge*

27.06.2023, Ricarda Kunger, Synagogengemeinde Saar

#### *Gelobtes Land Amerika: Jüdisch-amerikanische Schriftsteller:innen erzählen die Einwanderung in die USA im 20. und 21. Jahrhundert*

29.06.2023, Dr. Bettina Hofmann, Universität Wuppertal, vhs Altes Rathaus

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Saarland Sporttoto

Die USA sind neben Israel heutzutage das wichtigste Zentrum jüdischen Lebens. Auch mit Amerika, der „goldenen Medine“, verbinden sich Verheißungen, Wünsche und Projektionen, die nicht zuletzt von jüdisch-amerikanischen Schriftsteller:innen entworfen worden sind. Viele von ihnen hatten bzw. haben selbst Immigrationerfahrung. In einem Streifzug durch die jüdisch-amerikanische Literaturgeschichte stellte die Wuppertaler Amerikanistin Dr. Bettina Hofmann Texte jüdischer Autor:innen des 19. bis 21. Jahrhunderts von Abraham Cahan (1860-1951) bis Lara Vapnyar (geb. 1975) vor.

#### *Filmreihe im Kino achteinhalb*

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Saarland Sporttoto

16.06.2023: Menashe (2017, Regie: Joshua Weinstein)

19.06.2023: A Serious Man (2009, Regie: Ethan and Joel Coen)

30.06.2023: Funny Girl (1968, Regie: William Wyler)

09.07.2023: Armageddon Time (2022, Regie: James Gray)

Eine gut angenommene Veranstaltungsreihe, die zu intensiven Diskussionen führte. Der Vortrag von Prof. Wolffsohn war erwartungsgemäß sehr gut besucht. Auch die Filme fanden guten Anklang. Ein Vortrag der Münchner Professorin Dr. Cornelia Wilhelm zu der Auswanderung deutscher Rabbiner in die USA musste schneebedingt abgesagt werden. Der Vortrag von Bettina Hofmann traf auf gemäßigttes Interesse, jedoch waren die Anwesenden sehr zufrieden mit dem breit angelegten Hintergrund zur jüdisch-amerikanischen Literatur.

#### **Ain't I a woman? Das Lebenswerk der intersektionalen Feministin, Kulturkritikerin und Autorin bell hooks**

14.06.2023, Canan Turan, hybrid: FrauenGenderBibliothek Saar und online

Kooperationspartner: FrauenGenderBibliothek Saar, Lehrstuhl für amerikanische Literatur und Kultur UdS

Finanziert durch: Auswärtiges Amt

Die Literaturwissenschaftlerin bell hooks (1952-2021) gilt als eine der wichtigsten feministischen Theoretiker:innen unserer Zeit. In ihren fast 40 Büchern behandelte sie mit einer zugänglichen, dialogischen Sprache so vielfältige Themen wie Feminismus, Patriarchat, Sexismus, Kapitalismus, Rassismus, Geschichte, Pädagogik, Poesie, Popkultur, Medien, Film und Liebe. Schon bevor Kimberlé Crenshaw 1989 den Begriff 'Intersektionalität' prägte, schrieb hooks in "Ain't I A Woman? Black women and feminism" (1981) über die Verflechtung von *race*, Klasse und Gender und wie diese Verflechtung Systeme der Unterdrückung hervorbringt. Am *weißen* Mainstream-Feminismus kritisierte hooks, dass er die Stimmen und Erfahrungen von Schwarzen Frauen marginalisierte. Deren Empowerment, Respekt und Inklusion war ihr ein Hauptanliegen. Dieser Vortrag würdigte bell hooks' Lebenswerk durch eine Einführung in ihre inspirierende Biographie und zentralen Konzepte, wie die *white supremacist capitalist patriarchy*, den oppositionellen Blick Schwarzer Zuschauer\*innen oder Liebe als Metapher für eine solidarische Gesellschaft.

### **Bosstime – A Tribute to Bruce Springsteen – Konzert im Kulturbahnhof Püttlingen**

23.06.2023, *Bosstime*, Kulturbahnhof Püttlingen

Kooperationspartner: Kulturforum Köllertal e.V.

Finanziert durch: Auswärtiges Amt

BOSSTIME ist unumstritten Europas gefragteste Bruce Springsteen Tribute Band. Wer die Band einmal live erlebt hat, wird diese Ansicht teilen. Die Band wurde im Jahr 2003 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht Bruce Springsteen, dem "hardest workin' man in Rock 'n Roll business", und seiner legendären E-Street Band zu Lebzeiten ein lebendiges, musikalisches Denkmal zu setzen.



Der sechsköpfigen Formation um Frontmann Thomas Heinen geht es darum, Bruces' "Spirit" und die Begeisterung für seine Musik zu transportieren und diese in mehrstündigen Livekonzerten mit Konzertbesuchern und anderen Fans zu teilen. BOSSTIME zelebrieren alle Hits des Rock-Stars gepaart mit reichlich Spielfreude und Authentizität, auf musikalisch höchstem Niveau.

## Amerikawoche

07.-12.08.2023, versch. Sprecher, versch. Orte

Kooperationspartner: vhs Regionalverband Saarbrücken

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Department of State, Saarland Sporttoto

Die vhs Regionalverband Saarbrücken und das Deutsch-Amerikanische Institut Saarland e.V. präsentieren die faszinierende Themenwoche "New York" vom 07. bis 12. August 2023. Tauchen Sie ein in die Geschichte und Geschichten der pulsierenden Metropole, erleben Sie eine spannende Multivisionsshow, entdecken Sie die literarische Welt von Paul Austers New York-Trilogie und erfahren Sie mehr über die Anfänge der amerikanischen Frauenrechtsbewegung, tanzen Sie den Line Dance, erleben Sie amerikanische Biersorten, machen Sie sich mit der amerikanischen Küche vertraut. Die Themenwoche bietet ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops und kulinarischen Erlebnissen, die Sie in die einzigartige Kultur und Faszination New Yorks entführen.

### **07.08.2023: "The City That Never Sleeps" – Geschichte und Geschichten, die New York schrieb**

Für etwa 12 Millionen Menschen war die Stadt das Eingangstor in die Neue Welt und erweckte ebenso viele Hoffnungen. Manche dieser Hoffnungen hat sie erfüllt, andere nicht - - und ist dennoch zur merkantilen „Hauptstadt der Welt“ geworden: die Rede ist von New York.

Der interdisziplinäre Vortrag stellte „die Stadt, die niemals schläft“ vor und erzählte ihre Geschichte und wichtigsten Geschichten von den Anfängen der Metropole bis heute.

Referent: Dr. Heribert Leonardy

### **08.08.2023: Das Scheitern des Detektivs – Paul Austers New-York-Trilogie**

Da schreibt der amerikanische Autor Paul Auster einen Roman mit dem Titel *Stadt aus Glas* und lässt darin eine Figur namens Paul Auster auftreten. Ein autobiographischer Text? Weit gefehlt! Es handelt sich vielmehr um eine postmoderne Detektivgeschichte, die mit den Mustern der Gattung und mit dem Konzept der Autorschaft spielt. *Stadt aus Glas* ist der erste Teil der *New-York-Trilogie* (1987). Auch die anderen beiden Teile – *Schlagschatten* und *Hinter verschlossenen Türen* – spielen mit den Konventionen des Detektivromans und sind auf raffinierte Weise mit *Stadt aus Glas* verknüpft. Zudem ist die *New-York-Trilogie* ein Stadtroman, in dem die labyrinthische Form der Metropole die Handlung mitbestimmt. Mit dieser Trilogie wurde Paul Auster international bekannt. Zu Recht: Eine faszinierende Lektüre!

Referent: Kerst Walstra

### **09.08.2023: „Alle Männer und Frauen sind gleich geschaffen“ – Die New Yorker Seneca Falls Convention (1848) und die Anfänge der amerikanischen Frauenrechtsbewegung**

Im Jahre 1848 initiierten und organisierten Elizabeth Cady Stanton, Lucretia Mott und einige Quäkerinnen vor Ort in Seneca Falls, New York, eine Konferenz, um über Frauenrechte zu diskutieren. Die abschließende Erklärung, die nach dem Vorbild der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung verfasste *Declaration of Sentiments*, veranschaulicht Punkt für Punkt die Diskriminierung von Frauen und fordert Gleichberechtigung ein, so unter anderem das Wahlrecht für Frauen.

Der Vortrag beleuchtete die wesentlichen Hintergründe und Errungenschaften dieser Zusammenkunft, deren Bedeutung als Ursprung der amerikanischen Frauenrechtsbewegung oft hervorgehoben wird, aber auch hinterfragt werden kann.

Referentin: Dr. Arlette Warken

**10.08.2023: Multivisionsshow: New York – The City That Never Sleeps**

Millionen Menschen haben ihre Träume auf die vielfältige Stadt New York ausgerichtet und sich auf den Weg gemacht, um die Stadt zu erleben. Der Fotograf Roland Marske aus Berlin suchte hier nach den Bildern, die er aus Filmen kannte und fand viel mehr. Obwohl die Stadt selbst erfahrene Menschen einschüchtern kann, hat er sie mit Offenheit erforscht und wunderbare Überraschungen erlebt. Seine Erlebnisse hat er in einer grandiosen Dia-Multi-Visions-Show verarbeitet, die dazu einlädt, die Magie von New York zu entdecken. Mit seinen urbanen Aufnahmen setzt Marske der Stadt ein weiteres fotografisches Denkmal und zeigt sie als Liebhaber, Freund und kritischer Beobachter.

Referent: Jules Verne Multivisionen – Roland Marske

**11.08.2023: Bierseminar: In 8 Bieren um die Welt**

Eine genussvolle und lehrreiche „Studienreise“ mit Verkostung von acht Bieren und Knabbergebäck.

Es gibt Bier auf Hawaii – und auch in vielen anderen Orten rund um den Globus. Die TeilnehmerInnen begeben sich zusammen mit den Dipl. Biersommeliers Katharina und Martin Rolshausen auf eine genussvolle „Weltreise“ und verkosten an acht Stationen landestypische Bierspezialitäten. Zudem erfahren Sie Wissenswertes über die Herstellung und die Geschichte des Bieres.

Referenten: Katharina und Martin Rolshausen

**11.08.2023: A „foodie paradise“ – why can New York be considered the world’s food capital?**

From the latest outposts of internationally renowned star chefs to authentic ethnic fare, from traditional American diners to the newest trends, New York City has it all. Join us for a culinary exploration of the city and discover the great diversity and character of dining in the city that never sleeps.

Referentin: Francesca Bertelli

**12.08.2023: Workshop: Line Dance**

Line Dance ist für jeden geeignet und wird ohne Tanzpartner:in in Reihen getanzt. Jeder tanzt eigenständig, aber gleichzeitig zusammen in der Gruppe. Es wird zu unterschiedlichen Musikstilen getanzt - von Country-Musik bis hin zu aktuellen Popsongs - für Jung und Alt.

Die Amerikawoche(n) zusammen mit der vhs Regionalverband Saarbrücken spricht durch die vielfältigen Angebote ein großes und breites Publikum an. Eine hervorragend besuchte Woche mit einer großen Bandbreite von Vorträgen. Besonders die Multi-Media-Show von Roland Marske füllte den Festsaal des Saarbrücker Schlosses.

Durch die gemeinsame Bewerbung mit dem Kooperationspartner ist es hier möglich, eine größere Reichweite zu erlangen und neues Publikum zu gewinnen und bestenfalls auch zu binden.

## **Lesung: „Söhne der Freiheit: Eine deutsche Einwandererfamilie und die Gründung der Vereinigten Staaten“**

23.10.2023, Johannes Ehrmann, Deutsch-Amerikanisches Institut

Kooperationspartner: Buchhandlung Bock und Seip Saarbrücken

Finanziert durch: Auswärtiges Amt

1776 – deutsche Migranten machen Revolution in Amerika

Die deutschen Founding Fathers: Der Saarbrücker Autor Johannes Ehrmann erzählt zum ersten Mal Amerikas Revolution und den Unabhängigkeitskrieg als deutsche Familiengeschichte. Mit großer Erzählkunst verwebt er das Leben der Mühlenbergs mit den bahnbrechenden Ereignissen ihrer Zeit. Packend schildert er Schicksal und Wirken dieser deutschen Migranten, die Amerika in ein neues Jahrhundert steuerten, und bietet dabei eine neue Sicht auf den alten Mythos USA.

Der Saarbrücker Autor Johannes Ehrmann, geb. 1983, ist ZEIT-Redakteur und Autor mehrerer Sachbücher. Studium der Amerikanistik und Geschichte in Berlin und Philadelphia mit Master-Abschluss an der University of Pennsylvania (USA). Seine journalistischen Texte sind mehrfach ausgezeichnet worden. Er lebt in Berlin. (Klett-Cotta)

## **Die 60er Jahre in den USA – ein schwieriges Jahrzehnt**

... all about American literature – Romane der 60er Jahre

6 Termine, Dr. Bruno von Lutz, im DAI und online

Finanziert durch: Auswärtiges Amt

In der sechsteiligen Reihe „... all about American literature“ werden verschiedene Texte aus der amerikanischen Literatur- und Ideengeschichte vorgestellt und diskutiert. Die Diskussion beinhaltet die Analyse und Interpretation der Texte – insbesondere auch im geschichtlichen und kulturellen Kontext. Mit diesem Programm tragen wir so ganz besonders zum bilateralen Kulturaustausch bei. Dabei nehmen die behandelten Texte Bezug zu einem Schwerpunkt in unserem Gesamtprogramm und bieten daher einen weiteren Zugang zu unserem inhaltlichen Programm.

Termine und Texte in diesem Jahr:

17.04.2023: Harper Lee, *To Kill a Mockingbird* (1960) und John Updike, *Rabbit Run* (1960)

22.05.2023: Joseph Heller, *Catch-22* (1961) und Ken Kesey, *One Flew Over the Cuckoo's Nest* (1962)

29.06.2023: Philip K. Dick, *The Man in the High Castle* (1962) und Larry McMurtry, *Leaving Cheyenne* (1962)

10.07.2023: Mary McCarthy, *The Group* (1963) und Truman Capote, *In Cold Blood* (1966)

30.10.2023: Maya Angelou, *I Know Why the Caged Bird Sings* (1969) und Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse-Five* (1969)

20.11.2023: Thomas Pynchon, *The Crying of Lot 49* (1966) und Joan Didion, *Slouching Towards Bethlehem* (1968)

Die seit mehreren Jahren laufende Reihe erfreut sich eines festen Publikums aus Lehrer:innen und weiteren interessierten Personen, die oft mit großem Vorwissen dazustoßen, so dass sinnvolle und intensive Diskussionen möglich sind. Hier wird dem deutschen Publikum die Möglichkeit geboten, sich über die klassischen und auch zeitgenössischen Texte zu informieren, die das amerikanische Selbstverständnis ausmachen.

### *Die Kubakrise 1962: Höhe- und Wendepunkt im Kalten Krieg*

*01.08.2023, Prof. Dr. Georg Schild, Deutsch-Amerikanisches Institut*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Saarland Sporttoto*

Die Außen- und Sicherheitspolitik der Vereinigten Staaten (und der UdSSR) war nach Beginn des Kalten Krieges Ende der vierziger Jahre darauf ausgerichtet, Sicherheit durch die Anhäufung immer größerer Militärarsenale zu gewährleisten. Die Kuba Krise stellte dieses Konzept in Frage, weil beide Seiten insbesondere die wachsenden Kriegswaffenarsenale des Gegners als gefährlich für die eigene Sicherheit ansahen. Die Krise vom Herbst 1962 machte dies deutlich, schuf ein neues Bedrohungsbewusstsein und leitete Entspannungsbemühungen ein. Der Vortrag stellte die Kuba Krise in den Kontext des Kalten Krieges und fragte, ob sich aus der Krise auch Erkenntnisse für die Gegenwart ableiten lassen. Ein sehr gut besuchter Vortrag mit intensiver Diskussion im Anschluss, der dem Publikum noch einmal die damalige Krisensituation vor Augen führte.

### *Civil Rights oder Black Power? Die Radikalisierung der afroamerikanischen Protestbewegung in den 1960er Jahren*

*07.09.2023, Prof. Dr. Manfred Berg, Haus der Union Stiftung*

*Kooperationspartner: Union Stiftung*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Anfang der 1960er Jahre setzte die schwarze Bürgerrechtsbewegung durch gewaltfreie Massenproteste und zivilen Ungehorsam die fortdauernde Rassentrennung und Diskriminierung auf die politische Tagesordnung der USA. Mit Erfolg, denn Mitte des Jahrzehnts verabschiedete der US-Kongress mehrere bahnbrechende Bürgerrechtsgesetze. Gleichwohl kam es unter dem Schlagwort Black Power zu einer Radikalisierung des schwarzen Protests, die einherging mit gewalttätigen Unruhen in den schwarzen Ghettos der Großstädte. In seinem Vortrag diskutierte Professor Berg die Gründe für diese Entwicklungen sowie die Reaktion der weißen Mehrheitsgesellschaft.

Ausgezeichneter Vortrag des Amerikanisten Manfred Berg; großes Interesse im Publikum, intensive Fragerunde

### *Der amerikanische Romanautor Cormac McCarthy*

*November und Dezember 2023, versch. Sprecher, Kino achteinhalb und online*

*Kooperationspartner: Kino achteinhalb*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

16.11.2023: *No Country for Old Men* (2007, Regie: Coen Brothers) mit einer Einführung von Prof. Dr. Peter Wagner

28.11.2023: Die Romankunst Cormac McCarthys und ihre Verwurzelung in der Kultur der sechziger Jahre – Prof. Dr. Peter Wagner

07.12.2023: *The Road* (2010, Regie John Hillcoat) mit einer Einführung von Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Cormac McCarthy gilt als einer der wichtigsten Autoren der amerikanischen Literatur der letzten 40 Jahre. Er wurde mit dem Pulitzer Preis und dem National Book Award ausgezeichnet. Eine Kombination von Überblickseinführung zu dem Gesamtwerk des Autors, Verfilmungen zweier Romane mit einer Einführung in die Filme.

Ein gelungenes multimediales Projekt, das einem breiten Publikum das Gesamtwerk eines Autors zugänglich machte, zusammen mit der Übertragung zweier Romane in das Medium Film. Die positiven Reaktionen des Publikums sowohl bei der Vorlesung als auch bei den Filmen machte deutlich, dass das deutsche Publikum solche multimedialen Projekte zur Information über die amerikanische Kultur sehr schätzt.

### *Kennedy-Ausstellung in Homburg*

23.-30.11.2023, Dr. Bruno von Lutz (Eröffnung) und Dr. Andreas Etges (Workshop), Christian von Mannlich Gymnasium Homburg/Saar

Finanziert durch: Auswärtiges Amt, Department of State



„JFK“, John F. Kennedy, der 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, war schon

zu Lebzeiten eine Ikone, sein Tod durch ein Attentat in Dallas verwandelte ihn in einen Mythos. Der Großvater, katholisch und aus Irland stammend, in den USA damals also mit zwei gesellschaftlichen Makeln behaftet, wanderte in bitterer Armut ein, schon der Enkel wurde Präsident, die klassische Erfüllung des amerikanischen Traumes. Reichtum des Vaters, Eliteerziehung, sein Ruf als Held in der Navy im 2. Weltkrieg, sein persönliches Charisma, seine elegante Ehefrau Jackie, sein Stil im Weißen Haus trugen dazu bei, ihn zum ersten Präsidenten der Medien zu machen. In den 50er und 60er Jahren war dies natürlich vor allem der Fotojournalismus.

Die missglückte Invasion Kubas in der Schweinebucht, die Krise um Kuba mit der Auseinandersetzung mit der Sowjetunion, der Vietnamkrieg, sein triumphaler Deutschlandbesuch und die Herausforderungen der Bürgerrechtsbewegung kennzeichneten seine Präsidentschaft. Den eleganten Stil im Weißen Haus beschrieb man später mit dem Ausdruck „Camelot“, dem Hof von König Arthur. Nach nicht einmal drei Jahren wurde JFKs Präsidentschaft jäh beendet.

Eine sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung in Kooperation mit dem Mannlich-Gymnasium. Ein 4-stündiger Workshop zu Kennedy und seiner Zeit für die Oberstufenschüler/innen des Mannlich Gymnasiums, durchgeführt von Dr. Andreas Etges.

## **Erfolg in Serie – Staffel XI**

*07.11.2023 – 21.11.2023, versch. Sprecher, Kino achteinhalb*

*Kooperationspartner: Kino achteinhalb, Lehrstuhl für Nordamerikanische Literatur und Kultur, vhs Regionalverband Saarbrücken*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

2023 lief bereits die elfte Staffel von “Erfolg in Serie“. An drei Terminen hatten unsere Zuschauer:innen die Gelegenheit, wichtige US-Serien kennenzulernen und untereinander zu diskutieren (ein Termin musste leider ins nächste Jahr verschoben werden). Ein Mix aus Klassikern, aktuellen Top-Serien sowie den Wünschen unserer Zuschauer:innen – ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die „Erfolg in Serie“-Zuschauer:innen. Die kurzen Vorträge sind thematisch sehr vielfältig und werden von hervorragenden Referent:innen gehalten. Im Anschluss werden Ausschnitte von Serien bzw. ein bis zwei komplette Folgen im Original gezeigt. Das Format ist bei unseren Mitgliedern und Unterstützer:innen sehr beliebt und spricht ein bunt gemischtes Publikum an.

Referent:innen und Serien in dieser Staffel:

07.11. *Seinfeld* – Carrie Ankerstein

14.11. *The Alienist* – Atalie Gerhard

21.11. *Brews Brothers* – Isis Luxenburger

(geplant: 05.12. *Transatlantic* – Svetlana Seibel, musste krankheitsbedingt ins Jahr 2024 verschoben werden.)

In dieser Reihe betrachten wir seit mehr als einem Jahrzehnt verschiedenste US-amerikanische Serien aus neuen Perspektiven. Durch den guten Mix aus neuen Serien und Klassikern erreichen wir in dieser Reihe immer ein sehr diverses Publikum.

## **An Advent Gospel**

*08.12.2023, GospelChor Saarbrücken, Evangelische Kirche Limbach*

*Kooperationspartner: evangelische Gemeinde Limbach, Saarpfalz-Kreis*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Der bekannte Saarbrücker Chor präsentierte Gospels und Spirituals aus den USA, jedoch auch aus anderen Regionen der Welt.

Ein stimmungsvoller Abend wurde in Limbach geboten: Der bekannte „GospelChor Saarbrücken e.V.“ trug am Freitag, dem 8. Dezember, um 19.30 Uhr, amerikanische und afrikanische Gospel in der Elisabethkirche vor. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr konnten die Limbacher sich wieder auf einen großen musikalischen Genuss einstellen.

Der 1986 gegründete Chor tritt überregional auf und hat auch schon in der amerikanischen Hauptstadt Washington gesungen. Gospel-Lieder stützen sich auf die kirchlichen Spiritual-Gesänge und auf Blues und Jazz. Vor allen Dingen in den afro-amerikanischen Kirchengemeinden haben Gospel eine wichtige Funktion und eine lange Tradition. Das Deutsch-Amerikanische

Institut (DAI) Saarland in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Freundeskreis (DAF) Saar-Pfalz präsentieren diesen Chor, der zusammen mit einer Drei-Mann-Band und fast 40 Sängerinnen und Sängern klassische Gospel singt. „Musik verbindet Menschen und Kulturen. Das Deutsch-Amerikanische Institut und der Deutsch-Amerikanische Freundeskreis Saar-Pfalz vermitteln durch vielerlei Aktivitäten Informationen zu amerikanischer Politik, Wirtschaft und Kultur. Als passionierter Förderer des Chorgesangs und aktiver Sänger freut es mich, dass das Konzert an diesem besonderen Veranstaltungsort realisiert werden kann“, unterstreicht Landrat Dr. Theophil Gallo, Vorstandsmitglied des DAI. Der Eintritt war frei, Spenden wurden zugunsten des Fördervereins Elisabethkirche Limbach e.V. erbeten.

Mit über 200 Zuhörern ein großer Erfolg, sehr gute Gelegenheit, die afro-amerikanische Kultur zu präsentieren.

### **Festliches Weihnachtskonzert des Deutsch-Amerikanischen Instituts**

*13.12.2023, Prof. Bernhard Leonardy, Basilika St. Johann*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Sinfonische Meisterwerke bedürfen oft nicht nur der inneren Inspiration des Komponisten, sondern auch einer Stimulation von außen durch neue Lebensumstände oder einen besonderen Auftrag. Mrs. Jeanette Thurber war es, die als Direktorin des National Conservatory of Music in New York 1891 ihren Kolleginnen und Kollegen vorschlug, den Tschechen Antonin Dvorak zum neuen Direktor des Instituts zu berufen. Er sollte amerikanische Komponisten unterrichten und der jungen Nation den Weg zu einer „Nationalmusik“ weisen. Jahrzehnte später konnte Mrs. Thurber befriedigt feststellen: „Wenn ich auf meine 35jährige Tätigkeit als Präsidentin des amerikanischen Konservatoriums zurückblicke, dann gibt es nichts, worauf ich so stolz wäre, wie darauf, dass es mir gelungen ist, Dr. Dvorak nach Amerika zu bringen. Ich hatte das Privileg, einem der sinfonischen Meisterwerke der Welt den Weg zu ebnen.“

Eine grandiose Neufassung der Symphonie Dvoraks für Orgel wurde in der Basilika Sankt Johann in Saarbrücken vor einer voll besetzten Kirche dargeboten. Die Einführung von Prof. Leonardy machte klar, wie Dvorak in den USA eine „amerikanische Nationalmusik“ schuf. Dem Publikum wurden die intensiven Zusammenhänge zwischen europäischer und amerikanischer Kultur deutlich.

### **A Christmas Carol**

*18.12.2023 (2 Vorstellungen), American Drama Group Europe, Saarländisches Staatstheater*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt*

Auch in diesem Jahr hat die American Drama Group Europe (ADGE) wieder ein englischsprachiges Stück präsentiert. *A Christmas Carol* ist ein Klassiker, der mittlerweile auch fest in das Programm der Schulen eingebunden ist. Die Vorstellungen im Staatstheater sind stets ausverkauft und die Arbeit der American Drama Group Europe stößt auf große und sehr positive Resonanz bei den Zuschauer:innen. Das Publikum besteht größtenteils aus Schüler:innen,

Lehrer:innen und Studierenden. In regulären Jahren besuchen viele Klassen geschlossen die Vorstellungen.

Die beiden Vorstellungen fanden am 18. Dezember um 16:00 Uhr und 18:30 Uhr statt. Kooperationspartner sind neben der ADGE auch das Staatstheater, das die Räumlichkeiten und die Technik zur Verfügung stellt.

Diese Veranstaltung ist seit Jahren fester Bestandteil unseres Programms und in der Regel auch immer bereits weit im Voraus ausgebucht. Bedingt durch die anhaltenden und sich ständig ändernden Einschränkungen lief der Ticketverkauf in diesem Jahr später an und verlief auch schleppender als sonst. Im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie ist besonders der Anteil an Schüler:innen, die im Klassenverband kamen, stark gesunken. Stattdessen kamen vermehrt Familien und kleinere Gruppen. Weiterhin hoch blieb hierbei der Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtpublikum.

## USA-Reise

Eine „Auftragsarbeit“ durch die Union Stiftung: Das DAI organisierte über seine amerikanischen Kontakte eine politische Bildungsreise für 16 junge Leute in Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Den jungen Leuten wurde ein äußerst intensives kulturelles und politisches Programm geboten.



Das Programm:

### **Dienstag, 19. September**

Reise nach Washington, Ankommen, erster Spaziergang durch die Stadt



### **Mittwoch, 20. September**

9:30 Uhr

#### **Bertelsmann Foundation**

Irene Braam: Executive Director

Courtney Flynn Martino: Senior Manager of  
Transatlantic Relations

Anthony T. Silberfeld: Director,  
Transatlantic Relations

14:00 Uhr

#### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Marlies Murray:

Program and Communications Officer

Walk to Capitol, Supreme Court, National Library

**Donnerstag, 21. September**

9:30 Uhr

**Deutsches Historisches Institut/German Historical Institute**

Sarah Beringer: Head of Strategy and Communications

14:00 Uhr

**Spiegel-Büro**

René Pfister: Büroleiter

**White House**

**The Flaming Soles Monuments Walk**

**Freitag, 22. September**

11:00 Uhr

**Woodrow Wilson Center**

Robin S. Quinville: Director, Global Europe Program

F. Joseph Dresen: Senior Program Associate, The Kennan Institute

14:00 Uhr

**German-American Heritage Museum**

Katja Sipple: Director

Annett Meiritz: US-Korrespondentin *Handelsblatt*

16:00 Uhr

**Kaiser Health**

Noam Levy: Senior Correspondent

**Samstag, 23. September**

10:15 Uhr

**National Museum of African-American History and Culture**

**White House Center**

15:20 Uhr

**Guided Tour durch das United States Capitol**

**Sonntag, 24. September**

**Museum Day**

19:00 Uhr

Transfer nach West Chester

**Montag, 25. September**

**West Chester University**

Prof. Robert Kodosky – History Department

Prof. Carla Verderame – Education

Prof. Margarete Landwehr – German Department

10:00 - Campus Tour

11:00 bis 11:50 - Prof. Verderame

12:00 - 13:30 lunch



13:30 - Prof. Peter Lodell, International Relations/Political Science

15:30 - Stadtrundgang

17:00 - Prof. Kodosky und zwei seiner Klassen diskutieren mit den saarländischen Teilnehmer:innen

**Dienstag, 26. September**

8:00 Uhr

Bustransfer nach Philadelphia

10:00 Uhr

**The German Society of Pennsylvania**

Maria Sturm

Ralph Wiedemann, Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland

Ab 13:00 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang ins Zentrum, danach Zeit zur freien Verfügung

15:00 Uhr

Bustransfer nach NYC

**Mittwoch, 27. September**

10:30 Uhr

**Konrad Adenauer Stiftung**

Andrea Ellen Ostheimer

14:00 Uhr

**American Council on Germany**

Dr. Steven Sokol, President and CEO

**Donnerstag, 28. September**

09:00 Uhr

**9/11 Memorial**

Guided tour: Museum and Memorial

16:00 Uhr

**Goethe Institut**

Jörg Schumacher, Direktor

**Freitag, 29. September**

**Geplant:** 10:00 Uhr

**National Museum of the American Indian**

Aufgrund eines schweren Unwetters wurde davon abgeraten nach Lower Manhattan zu fahren, sodass dieser Programmpunkt entfiel.

Rückreise vom Flughafen Newark nach Frankfurt, Ankunft am 30. September

Eine äußerst intensive, hervorragend geplante und strukturierte Reise für 16 junge Leute zwischen 18 und 35 Jahren. Die Teilnehmer:innen erhielten einen tiefen Einblick in die transatlantischen Beziehungen, insbesondere die Aktivitäten deutscher Stiftungen in den USA. Hochkarätige Sprecher:innen aus Deutschland und den USA berichteten über ihre kulturelle und politische Arbeit. Die Begeisterung der jungen Leute war groß, was sich auch z.B. darin zeigt, dass sie auch nach geraumer Zeit die Entwicklungen in den USA intensiv verfolgen.



## Gäste

Mehrere Besuche des Generalkonsul Thatcher Scharpf aus Frankfurt mit weiterem diplomatischem Personal

Besuch von Cherry Daniels, Public Affairs Officer und frühere Special Envoy for Holocaust Issues für die Präsidenten Obama und Biden

Besuch des US-Botschafters in Luxembourg, Thomas M. Barrett

Besuch der Public Affairs Officer Meghan Dean zusammen mit Daniel Arbeiza Rodriguez (Public Diplomacy) aus der US-Botschaft in Luxembourg



Besuch des Wirtschaftsministers a.D. Dr. Hanspeter Georgi und des Vizepräsidenten des MIT-Club of Germany Christoph Brünner

## TEIL II: Schulprogramm – DAI @ SCHOOL

Das Schulprogramm des DAI dient in erster Linie dazu, junge Menschen für die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu interessieren und zu begeistern. Die Workshops werden fast ausschließlich von jungen US-Amerikaner:innen bzw. Muttersprachler:innen durchgeführt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Programms, bedeuten doch persönliche Begegnungen im Leben junger Menschen mehr als alle anderen Eindrücke. Die persönlichen Begegnungen fördern in idealer Weise das gegenseitige Verständnis.

Zudem wird die in den Bildungsstandards geforderte fremdsprachliche mündliche und interkulturelle Kompetenz durch diese Workshops in lockerer Atmosphäre besonders gut vermittelt: Wir sehen dies als einen wichtigen Bestandteil unseres Bildungsauftrags an!

Der authentische Input der jungen Menschen aus den USA kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Für Lehrer:innen und Schulen bieten wir die Broschüre „DAI@School“ an, die alle Angebote (Workshops, Ausstellungen, Materialausleihe etc.) gebündelt und in handlichem Format darstellt. Sie wird zu Beginn eines jeden Schuljahres an alle Schulen versandt, damit unsere Angebote für Schulen noch bekannter werden und die Lehrer:innen davon Gebrauch machen können.

### Youth Exchange Fair

08.05.2023, verschiedene Aussteller und Anbieter, vhs-Zentrum am Schloss

Kooperationspartner: vhs Regionalverband Saarbrücken

Finanziert durch: Auswärtiges Amt



Am 08. Mai, von 15:00 bis 18:00 Uhr, veranstaltete das Deutsch-Amerikanische Institut Saarland e.V. zusammen mit der vhs Regionalverband Saarbrücken erneut die Informationsmesse Youth Exchange Fair. Unser Ziel ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Informationen über ein Auslandsjahr direkt im Saarland gebündelt bereitzustellen. Die Schüler:innen konnten sich über Austauschmöglichkeiten in die USA (und in andere Länder) informieren, mit Organisationen ins Gespräch kommen und Informationen aus erster Hand bekommen.

## Schule MIT Wissenschaft (Regionaltagung des MIT-Club of Germany)

30.06.-02.07.2023, versch. Sprecher, Universität des Saarlandes, CISPA, Dillinger Hütte, ZF, ZeMa, Europäische Akademie

Kooperationspartner: Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft, Saarland; Ministerium für Bildung und Kultur, Saarland; Dillinger Hütte; ASKO Europa-Stiftung; Union-Stiftung; Europäische Akademie; Stiftung M & E; Universität des Saarlandes; CISPA; ZF

Finanziert durch: Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft, Saarland; Ministerium für Bildung und Kultur, Saarland; Dillinger Hütte; ASKO Europa-Stiftung;

Union-Stiftung; Europäische Akademie; Stiftung M & E; Universität des Saarlandes; CISPA



### Programm für Schüler:innen

Freitag, 30. Juni 2023	
ab 08:00	<b>Transfer von der Schule</b> zur Universität des Saarlandes (die einzelnen Abfahrtszeiten werden den Schulen rechtzeitig bekanntgeben)
09:00– 09:15	<b>Begrüßung</b>   Aula der Universität des Saarlandes <i>Dr. Tina Hellenthal-Schorr, Vizepräsidentin für Lehre und Studium der UdS</i>
09:15– 09:45	<b>Vortrag 1</b>   Was benötigt man, um 2000 Kilometer mit dem Rad am Stück zu fahren? <i>Thorsten Weber, Ultracyclist</i>
09:45– 10:00	Fragen an den Referenten / Diskussion
10:00– 10:30	Pause – Essen und Trinken
10:30 – 11:00	<b>Vortrag 2</b>   Messtechnik: Sensoren im Smartphone – vom Mikrofon bis zur elektronischen Nase <i>Prof. Dr. Andreas Schütze, Universität des Saarlandes</i>
11:00– 11:15	Fragen an den Referenten / Diskussion
11:15– 11:45	Pause – Essen und Trinken
11:45– 12:10	<b>Vortrag 3</b>   Supraleitung – oder für was ich einen Nobelpreis in Physik bekommen habe <i>Dr. Georg Bednorz, Nobelpreisträger für Physik 1987 IBM Research, Zürich (Schweiz)</i>
12:10– 12:15	Fragen an den Referenten / Diskussion
12:15 12:30	<b>Begrüßung</b>   <b>Christine Streichert-Clivot</b> Ministerin für Bildung und Kultur
ab 12:30	<b>Ende der Veranstaltung</b> und Transfer zur Schule

Programm für Lehrer:innen:

<b>Freitag, 30. Juni 2023</b>	
ab 13:00	Registrierung / Teilnahmeunterlagen im Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel Bezug der Hotelzimmer
14:30 – 16:45	<b>Optionale Angebote</b>   Transfer Premier Inn – ZEMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik – Dillinger Hütte – ZF Friedrichshafen AG – Saarbrücken
17:00 – 17:15	Transfer ZEMA / Dillinger Hütte / ZF Saarbrücken – Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel
17:30 – 17:45	Transfer Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel – Universität des Saarlandes
18:15 – 18:45	Get together – Eröffnungsansprachen   Aula der Universität des Saarlandes
18:45 – 19:30	<b>Vortrag 1</b>   Supraleitung – vom Phänomen zur Technologie <i>Dr. Georg Bednorz, Nobelpreisträger für Physik 1987</i> <i>IBM Research, Zürich (Schweiz)</i>
19:30 – 19:45	Fragen an den Referenten / Diskussion
19:45 – 21:30	<b>Get together – Empfang</b>   Aula der Universität des Saarlandes
21:30 – 21:45	Transfer Universität Saarbrücken – Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel
<b>Samstag, 1. Juli 2023</b>	
bis 07:45	Frühstück
07:45 – 08:15	Transfer vom Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel zu den einzelnen Workshop-Standorten Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Abfahrtszeiten für die einzelnen Workshops!
08:15 – 09:45	<b>Workshop 1</b>   Websicherheit – Wie Bobby Tables (immer noch) das Web gefährdet <i>Andrea Ruffing, CISPA CySec Lab</i>
	<b>Workshop 2</b>   Die Gehirnwerkstatt – Das Lernen lernen und begreifbar machen <i>PD Dr. Christoph Krick, Universitätsklinikum des Saarlandes</i>
	<b>Workshop 3</b>   Hochleistungswerkstoffe: Eine spannende Welt auf der Mikro-, Nano- und atomaren Skala – und wie wir diese sichtbar machen können <i>Dr. Flavio Soldera, Fachrichtung Materialwissenschaften, Universität des Saarlandes</i>
	<b>Workshop 4</b>   Antibiotika aus Mikroorganismen <i>Dr. Yannic Nonnenmacher / Dr. Alwin Hartman / Dr. Daniel Krug, HIPS – Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland</i>

	<p><b>Workshop 5</b>   Mit dem digitalen Zwilling zur klimaneutralen Stahlproduktion <i>Michael Hecht, Saarstahl Völklingen / Saar</i></p> <p><b>Workshop 6</b>   Lab in the box – Experimentalphysik <i>Prof. Dr. Karin Jacobs, Fachrichtung Physik, Universität des Saarlandes</i></p> <p><b>Workshop 7</b>   3D-Druck in der Schule – für alle Fächer und Jahrgangsstufen <i>Dipl.-Inf. Kerstin Reese / Lukas Wachter, Fachrichtung Informatik, InfoLab-Saar, Universität des Saarlandes</i></p>
09:45 – 10:00	Transfer von den einzelnen Workshopstandorten zum CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit
10:00 – 10:30	Kaffeepause
10:30 – 10:45	Begrüßung durch Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann, Vizepräsidentin für Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit der UdS sowie Prof. Dr. Andreas Zeller, CISPA
10:45 – 11:30	<b>Vortrag 2</b>   Cybersicherheit – Was Maschinen von uns lernen können <i>Dr. Rebekka Burkholz</i> <i>CISPA Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit</i>
11:30 – 11:45	Fragen an die Referentin / Diskussion
11:45 – 12:30	<b>Vortrag 3</b>   Pharmazie: Target-basierte Entdeckung neuer Antiinfektiva für den Kampf gegen böse Krankheitserreger <i>Prof. Dr. Anna K. H. Hirsch</i> <i>Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland, Saarbrücken</i>
12:30 – 12:45	Fragen an die Referentin / Diskussion
12:45 – 13:45	<b>Mittagspause</b>   Essen und Trinken
13:45 – 14:30	<b>Vortrag 4</b>   Messtechnik: Klein, aber oho: Wie Mikrogassensoren bei großen Herausforderungen helfen <i>Prof. Dr. Andreas Schütze</i> <i>Fachrichtung Systems Engineering, Universität des Saarlandes</i>
14:30 – 14:45	Fragen an den Referenten / Diskussion
14:45 – 15:30	Transfer CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit – Europäische Akademie Otzenhausen
15:30 – 15:45	Get together – Empfang   Europäische Akademie Otzenhausen
15:45 – 16:30	<b>Vortrag 5</b>   Ozeanologie: Was die Weltmeere uns über den Klimawandel verraten <i>Prof. Dr. Brice Loose</i> <i>The University of Rhode Island (USA)</i>
16:30 – 16:45	Fragen an den Referenten / Diskussion
16:45 – 17:15	Kaffeepause
17:15 – 18:00	<b>Vortrag 6</b>   How to live longer: the Nobel Prize-winning discovery of telomeres <i>Laura Henderson</i> <i>Helen Wills Neuroscience Institute UC Berkeley (USA)</i>
18:00 – 18:15	Fragen an die Referentin / Diskussion
18:15 – 22:00	<b>Abendveranstaltung</b>   Begrüßung, Abendessen, Programm und Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten <b>Dinner Speech</b>   Jakob von Weizsäcker (Minister der Finanzen und für Wissenschaft)

22:00	Transfer Europäische Akademie Otzenhausen – Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel
<b>Sonntag, 2. Juli 2023</b>	
bis 07:45	Frühstück
07:45 – 08:15	Transfer Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel zu den einzelnen Workshopstandorten Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Abfahrtszeiten für die einzelnen Workshops!
08:15 – 09:45	<b>Workshop 1</b>   Websicherheit – Wie Bobby Tables (immer noch) das Web gefährdet <i>Andrea Ruffing, CISPA CySec Lab</i>
	<b>Workshop 2</b>   Die Gehirnwerkstatt – Das Lernen lernen und begreifbar machen <i>PD Dr. Christoph Krick, Universitätsklinikum des Saarlandes</i>
	<b>Workshop 3</b>   Hochleistungswerkstoffe: Eine spannende Welt auf der Mikro-, Nano- und atomaren Skala – und wie wir diese sichtbar machen können <i>Dr. Flavio Soldera, Fachrichtung Materialwissenschaften, Universität des Saarlandes</i>
	<b>Workshop 4</b>   Antibiotika aus Mikroorganismen <i>Dr. Yannic Nonnenmacher / Dr. Alwin Hartman / Dr. Daniel Krug, HIPS – Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland</i>
	<b>Workshop 5</b>   Aus Kleinem entsteht Großes – Dem Geheimnis der Stahlmikrostruktur auf der Spur <i>Dr. Thorsten Staudt, Dillinger Hütte</i>
	<b>Workshop 6</b>   Lab in the box – Experimentalphysik <i>Prof. Dr. Karin Jacobs, Fachrichtung Physik, Universität des Saarlandes</i>
	<b>Workshop 7</b>   3D-Druck in der Schule – für alle Fächer und Jahrgangsstufen <i>Dipl.-Inf. Kerstin Reese / Lukas Wachter, Fachrichtung Informatik, InfoLab-Saar, Universität des Saarlandes</i>
09:45 – 10:00	Transfer von den einzelnen Workshopstandorten zum CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit
10:00 – 10:30	Kaffeepause
10:30 – 11:15	<b>Vortrag 7</b>   Materialwissenschaft: Über Nachhaltigkeit und kreislauffähige Werkstoffe – und warum wir diese auch in den Weltraum schicken <i>Prof. Dr. Frank Mücklich Universität des Saarlandes</i>
11:15 – 11:30	Fragen an den Referenten / Diskussion
11:30 – 12:15	<b>Vortrag 8</b>   Trockenblumen, Luftstrudel und flüssige Finger – Mechanismen der Strukturbildung in der Physik <i>Prof. Dr. Irmgard Bischofberger Massachusetts Institute of Technology, Cambridge (USA)</i>
12:15 – 12:30	Fragen an die Referentin / Diskussion
12:30 – 13:30	<b>Mittagspause</b>   Essen und Trinken

13:30 – 14:15	<b>Vortrag 9</b>   Chemie: Technische Herausforderungen der Transformation: Von dem LD-Verfahren zur Elektrostahlroute <i>Dr. Andreas Schneider</i> <i>Betriebsleiter Stahlwerk Dillingen</i>
14:15 – 14:30	Fragen an den Referenten / Diskussion
14:30 – 15:15	<b>Vortrag 10</b>   Geografie und Geologie: Deutschland – wie und wo wir leben wollen <i>Prof. Dr. Hannes Taubenböck</i> <i>Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Oberpfaffenhofen</i>
15:15 – 15:30	Fragen an den Referenten / Diskussion
15:30 – 15:45	Abschlussworte / Feedback
ab 15:45	Transfer Universität des Saarlandes – Hauptbahnhof Saarbrücken und Premier Inn Saarbrücken City Congresshalle Hotel – Parkplatz (Gepäckmitnahme)



## Workshops

*Kooperationspartner: Saarland Hurricanes*

*Finanziert durch: Auswärtiges Amt, US Department of State*

Mit unseren Workshops in unserem speziell für Schulen entwickelten Programm “DAI@School” bringen wir die USA in die saarländischen Klassenzimmer. Das vielfältige Programm zu USA-bezogenen Themen wird von unseren erstklassigen Referent:innen (in der Regel Muttersprachler:innen) durchgeführt und eignet sich ideal als Ergänzung für den Unterricht. Die Sprache der Workshops ist Englisch. Die Workshops finden in der Regel an der jeweiligen Schule statt (Ausnahme: Football Workshop). Es gibt verschiedene Workshops, die sich unterschiedlichen Themen widmen. Alle Workshops sind eng an den Lehrplan angepasst und die Themen können individuell mit den Lehrer:innen abgesprochen werden.

- **Football - more than just a sport?** (in Kooperation mit den Saarland Hurricanes e.V.)  
Referent: Head Coach bzw. Spieler der Saarland Hurricanes
- **U.S. Political System** Amerikanisches Wahlsystem und seine geschichtliche Entwicklung, Referent: Javier Behr
- **“You can say you to me”** Interkulturelles Training USA  
Übungen, Fallstudien, Filme, Werbung u.ä. werden herangezogen, um die kulturellen und verhaltensmäßigen Besonderheiten der USA und die Unterschiede zu Deutschland zu erarbeiten. Referent: Dr. Bruno von Lutz
- **Presenting in English** (Grundlagen für einen erfolgreichen Vortrag auf Englisch), Referent:innen: Susanne Ley oder Javier Behr
- **On Stage! – Theater / Drama Workshop** (Sprachkenntnisse auf der Bühne vertiefen und wichtige Theaterszenen selbst nachspielen), Referentin: Amanda Ventura-Weber

Unser Schulprogramm und insbesondere die Workshops sind eines unserer Musterprojekte. Wir fördern nicht nur den kulturellen Austausch, sondern auch noch die sprachlichen und interkulturellen Fertigkeiten der Schüler:innen. Die Workshops werden sehr gerne als Ergänzung zum Unterricht gebucht und sind von der Themenvielfalt und den (meist) muttersprachlichen Referenten ideal besetzt. Die Workshops werden von Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, aber auch von Berufsschulen und Förderschulen gebucht. Wir sind somit im ganzen Saarland in allen Schulformen vertreten und halten dieses Projekt für die Schulen für ungemein wichtig, was uns auch von den Lehrer:innen immer wieder bestätigt wird. Mit diesem Projekt erreichen wir ein sehr junges Publikum, das spielerisch an den kulturellen Austausch und an die Besonderheiten der USA herangeführt werden soll.

Im Jahr 2023 fanden 55 Workshops für insgesamt 1.338 Schüler:innen statt.

Mehr Informationen zu den Workshops finden Sie auch auf unserer Homepage.

## **MeetUS**

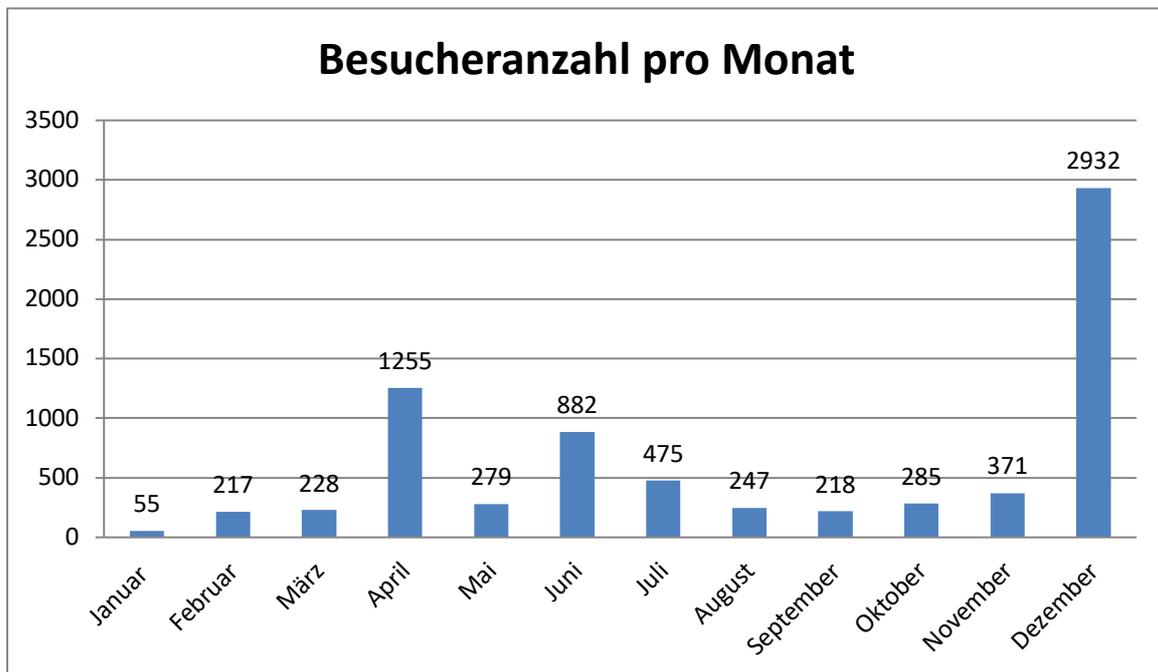
Persönliche Begegnung zwischen jungen Amerikaner:innen und Deutschen - das ist das „Meet US“ Schulprogramm der U.S. Embassy. Das Programm wird vom DAI koordiniert und organisiert, d.h. das DAI stellt Kontakte zu jungen amerikanischen Austauschstudenten, Stipendiat:innen (z.B. CBYX-Stipendiat:innen - “Congress Bundestag Youth Exchange Program”) und Berufstätigen im Saarland her, die dann an die Schulen vermittelt werden.

Die Amerikaner:innen besuchen eine Schulklasse, geben eine kurze einführende Präsentation (z.B. über ihr Leben in den USA, oder ein aktuelles Thema wie Immigration in den USA) und unterhalten sich dann mit den Jugendlichen.

Durch die direkte Kommunikation werden Vorurteile abgebaut, die Jugendlichen lernen eine persönliche und oft unbekannte Seite der USA kennen und erfahren auch, wie Menschen aus anderen Ländern Deutschland wahrnehmen. Es ist also ein toller Beitrag zur gegenseitigen Verständigung - in lockerer Atmosphäre - und fördert zudem die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmer.

## Teil III Statistik

Tabelle 1



In Tabelle 1 ist die **Anzahl der Personen (pro Monat)** angegeben, die eine Veranstaltung des DAI besucht haben.

Im Jahr 2023 erfolgte die Bewilligung der Förderung über das Auswärtige Amt Anfang März, sodass die Projektarbeit mit AA-Geldern ab April beginnen konnte.

Die Monate mit den meisten Besuchern waren in diesem Jahr April (mit einer Ausstellung), Juni (einige Veranstaltungen unserer Reihen und ein Konzert) und Dezember (Theater, zwei Konzerte). Zwischen Oktober und Dezember finden traditionell recht viele Veranstaltungen statt, die kältere Jahreszeit führt zusätzlich dazu, dass die Besucherzahlen ansteigen, da die Menschen weniger Aktivitäten im Freien und mehr Kultur in geschlossenen Räumen besuchen.

Es lohnt sich außerdem, einen Blick auf die **verschiedenen Kategorien** (z.B. Vorträge, Konzerte etc.) zu werfen:

Tabelle 2

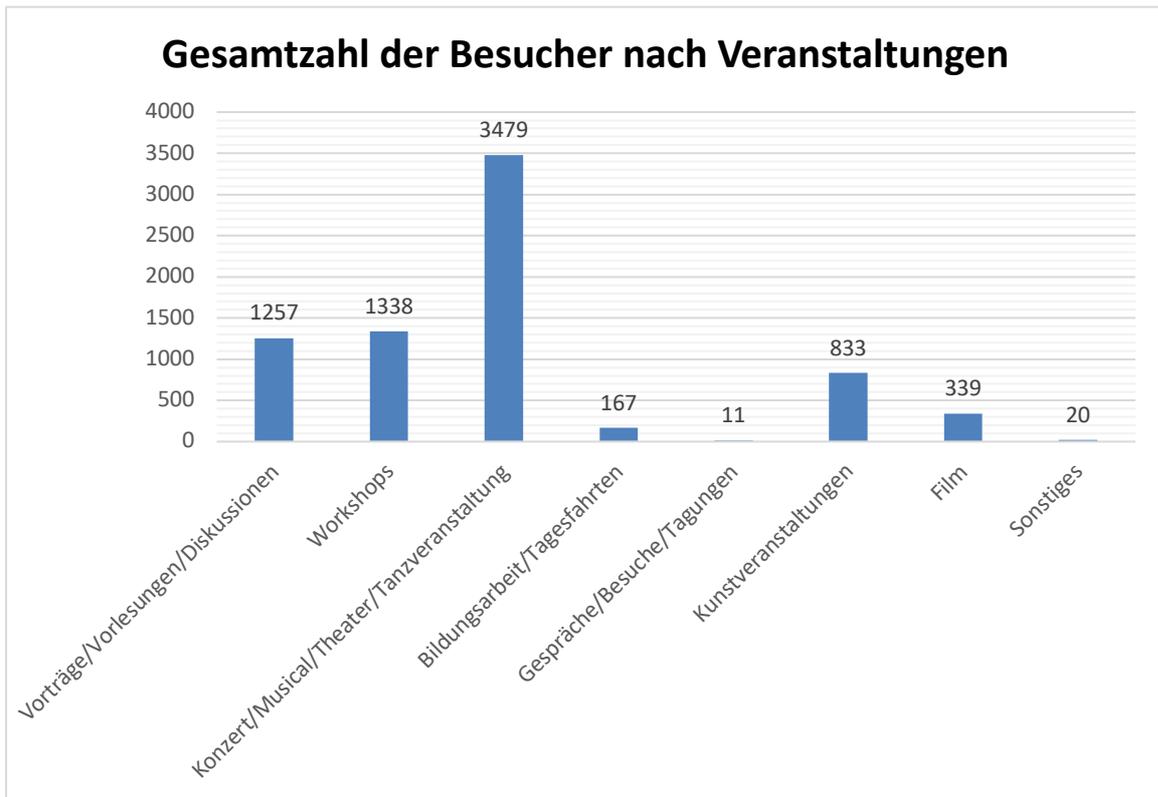
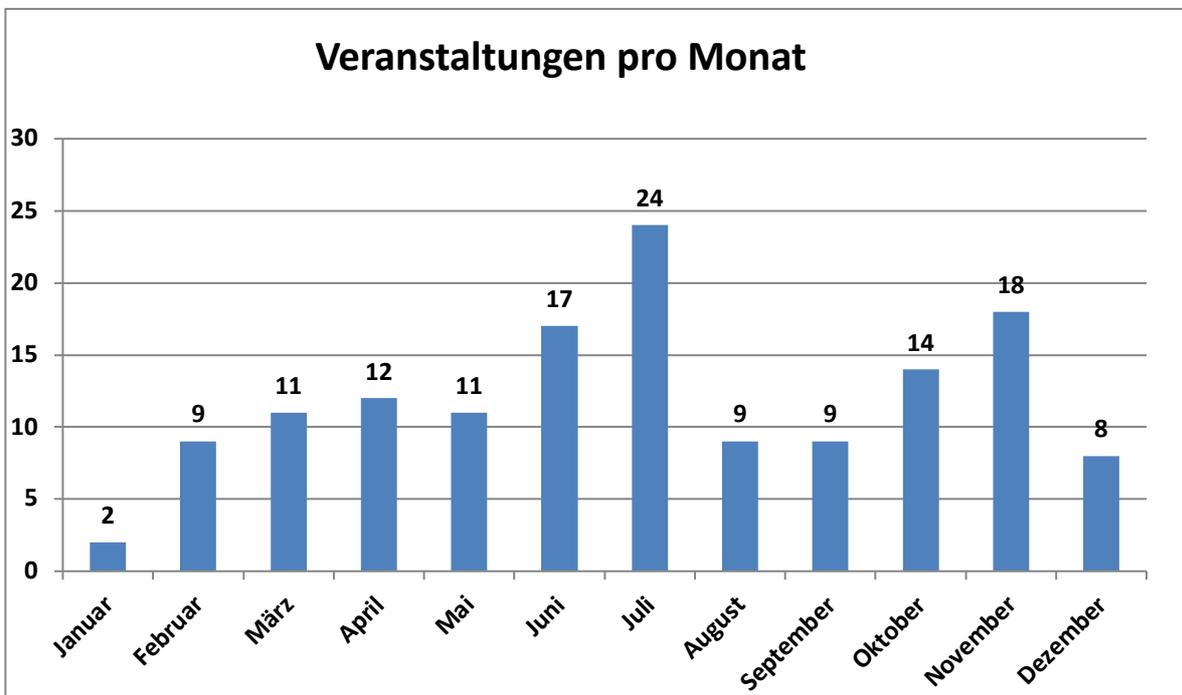


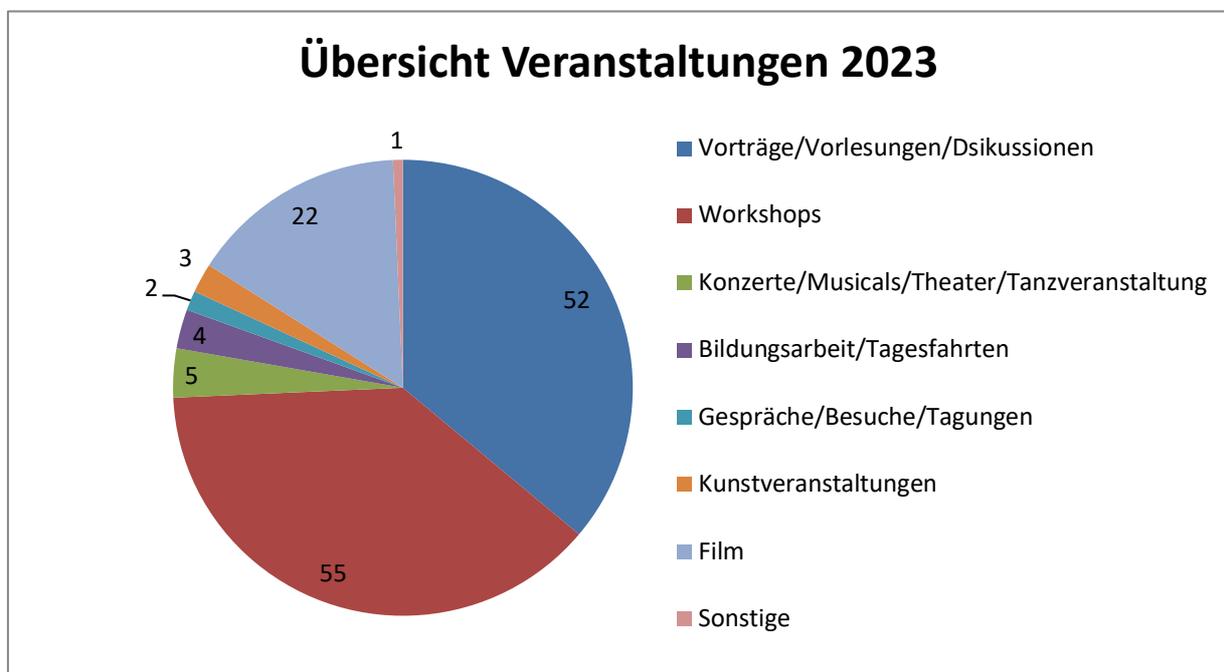
Tabelle 3



Das DAI bietet über das komplette Jahr hinweg Veranstaltungen an, durchschnittlich pro Monat sind es ca. 12 Veranstaltungen. Darunter fallen beispielsweise **Workshops, Vorträge, Konzerte** etc. Hier sind besonders Juni und November mit 17 bzw. 18 Veranstaltungen und der Juli mit sogar 24 Veranstaltungen hervorzuheben.

Um die Vielfalt unseres Programms darzustellen, sind in Tabelle 4 die verschiedenen Kategorien mit der jeweiligen Anzahl an Veranstaltungen angegeben. So waren es 2023 beispielsweise 5 Konzerte, 3 Kunstveranstaltungen und durch mehrere Reihen sogar 22 Filme. Die Schulworkshops haben nach einem coronabedingten Zwischentief in den letzten beiden Jahren stetig zugenommen, sodass wir im Jahr 2023 insgesamt 55 Workshops durchführen konnten. Über das Jahr verteilt haben wir eine **hohe Veranstaltungsdichte** und ein **gut gefülltes und abwechslungsreiches Programm**.

Tabelle 4



Nicht aufgeführt sind in dieser Aufstellung Gespräche mit Kooperationspartnern, Vertretern aus Politik und Gesellschaft, um das DAI nach außen zu vertreten und bekannt zu machen. Hier fanden ca. 80 größere Termine und natürlich sehr viele Telefongespräche und spontane Zoom-Meetings statt.

Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Zuschauer und Zuhörer, die wir durch Interviews und Gespräche in Fernsehen und Rundfunk erreichen können.

## Teil IV: Pressespiegel

Im Zuge des Umweltschutzes haben wir uns dazu entschlossen nicht mehr länger alle Veröffentlichungen zum Versand zu drucken. Stattdessen finden Sie den Presse- und Social Media-Spiegel online auf unserer Website. Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass unsere Veranstaltungen, sowie weitere interessante USA-bezogene Informationen frei zugänglich auf unseren Social Media-Seiten verfügbar sind.

Auch hier gibt es regelmäßig thematische Reihen, kurz zusammengefasste USA-Infos und das in einem auf die Kurzlebigkeit der sozialen Medien zugeschnittenen Format.

Sie finden uns auf

Facebook: [www.facebook.com/DAISaarland](http://www.facebook.com/DAISaarland)

Instagram: [www.instagram.com/dai\\_saarland/](http://www.instagram.com/dai_saarland/)

YouTube: **Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland**

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website:  
[www.dai-saarland.de](http://www.dai-saarland.de)